



Dem Team 95 seine Jahreschronik
2003



Vorwort



Nee wat war dat wieder aufregend:

6. Platz in Liga 1
Pokal-Viertelfinale
Zweiter beim Hallenmasters
Erster in Gimbsheim
Erster in Flingern
Fairplaypokalgewinner 2003

Die Einzelheiten lest ihr auf den folgenden Seiten...

Tschö der Arnim

10.02.03: Freundschaftsspiel

Team 95 - Blauer Stern Oblomow 5:2 (2:0)

1:0 (5.) Bauer
2:0 (26.) Schlichter
3:0 (40.) Ole
3:1 (48.)
4:1 (55.) Köhli
4:2 (62.)
5:2 (67.) Bauer

17.02.03: Freundschaftsspiel

Team 95 - Laerholzer Kickers 3:2 (1:1)

0:1

1:1 Kai

1:2

2:2 Kai

3:2 Köhli

Es waren dabei: Inge, Hölter, Christoph, Baron, Martin, Patrick (?), Jörg, Söke, Ole, Köhli, Kai, Bauer, Schlichter

22.02.03: Hallenmasters

Team 95 - Rest vom Schützenfest 43:28 (Platz 2)

Tja, um ein Haar, quasi um Sackhaaresbreite, hat unser aller Lieblingsteam den ersten Titel seiner Vereinsgeschichte verpasst, 10 Sekunden fehlten letztendlich zum vollendeten Glück, aber auch mit dem zweiten Platz im hochkarätig besetzten Feld sind wir nicht unzufrieden, wenn man sich vergegenwärtigt, wie das Ganze für uns begann:

Vorrunde

Spiel 1: Team 95 - Ewige Talente 2:2

Zäher Auftakt in Notbesetzung, da die Schnapsleichen noch nicht aufgetaucht sind. Daher machen wir hinten dicht und haben vorne Kai, der uns mit seinen beiden Buden den glücklichen Punkt sichert.

Tore: Kai (2)

Spiel 2: Team 95 - Bochumer Schakale 3:3

Die Schnapsleichen tauchen so langsam auf, nach Kampfkick können die drei von der Tankstelle aber auch keine entscheidende Wendung mehr geben, so dass wir unbesiegt ohne Sieg bleiben und Puck die Stubenfliege nimmt endlich die Sonnenbrille ab.

Tore: Omo, Arnim, Kai

Spiel 3: Team 95 - FFC Vollmond 5:3

So langsam laufenwa auf Touren, beherrschen den spielerisch überlegenen Gegner (Gruß nach Hordel) durch Geschick, Cleverness und taktisches Verhalten, so dass diese Kollegas von Anfang bis Ende den zwei schnell rausgespielten Treffern hinterherrennen und sich schlussendlich mit `ner Zwei-Minutenstrafe aus dem

Turnier verabschieden.

Tore: Kai (2), Schlichter (2), Bauer

Spiel 4: Team 95 - SW Bochum I 6:2

Den Zwischenrundeneinzug machenwa dann gegen dem Kai sein Bruder seine Truppe perfekt, indemwa die Jungs einfach schwindelig spielen und Kai sich im Familienduell keine Blöße gibt. Somit ist klar: Wir sind mindestens sechster und haben einen Pott sicher.

Tore: Kai (4), Bauer (2)

Zwischenrunde

Spiel 1: Team 95 - Bolzalarm Bochum 5:4

Das beste Spiel des Turniers, ein permanentes RaufundRunter, bei dem die Eurythmiker, die in der Gruppe bereits GW Weitmar und JFH hinter sich liessen, uns bis zur letzten Sekunde das Leben schwer machen, wir aber ein wenig glücklich quasi mit dem Schlusspfiff den Siegtreffer erzielen.

Tore: Kai (3), Bauer (2)

Spiel 2: Team 95 - Cottage Boozeialleers 7:3

Ein abermals lockerer Zock, in dem unser aller Lieblingsteam seine Überlegenheit auch mal adäquat in Tore ummünzt und somit einen zu keiner Zeit gefährdeten Kantersieg einfährt.

Tore: Kai (4), Schlichter, Arnim, Christoph

Halbfinale

Team 95 - JFH Stockumer Str. 9:4

Noch weniger Gegenwehr kommt von zugegebenermassen ein wenig angetrunkenen Kollegen von der Stockumerstr., bereits nach 30 Sekunden ist das Spiel entschieden, weil Kai vom Anstoss weg ins Netz trifft, den gegnerischen Anstoss sofort abfängt und das 2:0 macht und auch der dritte Ballbesitz in einem Steilpass auf den Bauer mündet, der zum 3:0 einlochert. Der Rest ist Schaulaufen mit viel Hacke, Spitze und noch einigen schicken Buden.

Tore: Kai (5), Bauer (2), Arnim, Schlichter

Finale

Team 95 - Ruhrpott-Brasilianer 6:7 (3:3) n.N.

Himmelhochjauchzend-Zu Tode betrübt, zu schnell gehen wir durch rasante Kombinationen mit 1 bzw. 2:0 in Front, Inge bekommt den Anschluß durch die Hosenträger, Kai soliert zum vorentscheidenden 3:1 aber wir bringen das Ding einfach zum Verrecken nicht nach Hause, schwimmen in der Abwehr, kassieren das 2:3 eine Minute und den Ausgleich 10 Sekunden vor Schluß, so dass wir ins Neunmeterschiessen müssen und dort natürlich den kürzeren ziehen, weil der Gegner `nen Keeper mit Bayern-Trikot in der Bude hat.

Tore: Kai (2), Bauer

Neunmeterschiessen: RP trifft, Christoph semmelt zwei Meter daneben, RP trifft, Kai trifft, Inge hält, Bauer trifft, RP trifft, Schlichter trifft, RP trifft, Inge schiebt in dankbare Keeper-Arme.

Kurz vorm Platz an der Sonne:

Kai (24), Bauer (9), Schlichter (5), Arnim (3), Christoph (1), Omo (1), Martin, Söke, Inge

24.02.03: Freundschaftsspiel

Team 95 - Ruhrpott Brasilianer 2:6 (0:3)

Die anvisierte Revanche für die Hallenmastersfinalniederlage geht leider in die Hose, der Neueinsteiger aus Liga Zwo ledert unser aller Lieblingsteam mächtig ab und behält letztlich vielleicht das ein oder andere Tor zu hoch mit 6:2 die Oberhand. Mit unserer dem ein oder anderen nicht ganz transparenten 3-5-2 Aufstellung haben wir zwar durch Patrick die erste Großchance, als dieser eine Direktabnahme aus 20 Metern an die Latte semmelt, aber nach und nach wird Ersatzkeeper Bauer mehr und mehr ins Spiel involviert und muß nach drei krassen individuellen Fehlern dreimal hinter sich greifen. Inge wird dann für den verletzten Schiri eingewechselt, kann dem Spiel aber auch keine entscheidende Wendung geben.

In Hälfte Zwo läuft dann zunächst mal ein bisken besser, das defensive Mittelfeld hat seine Positionen verstanden, Schlichter und Kai besorgen binnen kurzer Zeit die beiden Anschlusstreffer, aber alsbald verfallen wir wieder in unsere gewohnten Verhaltensmuster, stehen zu weit weg von den Leuten, kommen nie in die Zweikämpfe (auf Grätschen hat aber auch niemand so wirklich Bock) und müssen mit ansehen, wie die wieselflinken Südamerika-Derivate uns das ein oder andere mal entfleuchen.

Konsequenz ist folgerichtig, dass der Bauer die meisten Ballkontakte in unseren Reihen hat, zwar wird das Spiel offener, Kai trifft auch noch mal das Gebälk, Schlichter steht beim Kopfball nicht richtig zur Bude und Linie-Köhli's Bananentorschussflankenapparat wird leider noch rausgefischt. Somit machen wir eben nicht den Ausgleich sondern kassieren in hübscher Regelmäßigkeit einen flinken Konter nach dem anderen mit den Gegentoren 4 und 5 und nach `ner Ecke kurz vor Schluß auch noch das halbe Dutzend in einem allzeit angenehmen Zock, bei dem die Ruhrpott-Brasilianer ihre Aufstiegsambitionen genauso verdeutlichen, wie die Tatsache, dass sie mit ihrem Auftreten eine Bereicherung für den Bochumer Freizeitfußball darstellen.

03.03.03: Freundschaftsspiel

Team 95 - Bolzalarm Bochum 6:4 (5:3)

Der letzte Test ist gelaufen, die Lungen sind geölt für die kommenden Aufgaben, mit einem eigentlich irgendwann auch nicht mehr wirklich gefährdetem 6:4 über die Waldorf-Strategen (mit Rhönrädern angereist?) konnte sich unser aller Lieblingsteam ansehnlich für die letztjährige 0:8-Schlappe rehabilitieren.

Ein von beiden Seiten jederzeit fair geführter offener Abtausch beginnt zunächst mal mit einem Paukenschlag, als nämlich bereits nach 20 Sekunden (wir hatten wohlgemerkt Anstoss) eine Verkettung unglücklicher Unzulänglichkeiten dazu führt, dass Inge die Kugel aus seinem Netz holen darf, obwohl wir zum einen noch gar nicht fertig und ohnehin eigentlich "Ohne Schmettern!" verabredet hatten.

Aber da unsere Offensive heute mal besonders prächtig aufgelegt ist, drehen wir die Geschichte recht unbeeindruckt in ein 3:1, weil Bauer den Doppelpass verwertet, Köhli goldrichtig steht und Kai ein kleines Tänzchen einlegt. Dann sind allerdings wieder die Gäste von Bolzalarm am Zuge, in einem Spiel bei dem das Mittelfeld auf beiden Seiten nicht wirklich stattfindet, bestrafen die quirligen Kollegen unsere

Fehler in der Hintermannschaft (wobei: verteidigt wird ja bekanntlich bereits vorne...) und gleichen ratzfatzt wieder aus.

Das lässt ein Team 95 im Jahre 2003 selbstverständlich nicht auf sich sitzen, wir erhöhen weiter den Druck, marschieren unentwegt gegen Gästekeeper, legen durch die Herren Bauer und Feldbauer wieder zwei Buden vor (Tolle Vorarbeiten durch Martin und Köhli) und machen Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel setzen wir unsere Halbzeitüberlegungen dann in die Tat um, stehen enger bei den Leuten, machen die Aussenbahnen dicht und lassen insgesamt einfach weniger beim Gegner zu, so dass das Spiel jetzt nicht mehr ganz so aufregend ist. Auch die Gäste müssen wohl dem hohen Tempo Tribut zollen, Kai macht noch das halbe Dutzend voll und kurz vor Schluss köppen wir uns `ne Ecke quasi ins eigene Netz, das wars dann auch schon mit dem letzten Test. Vielen lässig vertändelten Chancen stehen wenig hastig verstolperte entgegen, am kommenden Montag gehts dann um 19:00h (!!!) an der Heinrich-Gustav-Str. erstmalig im Jahr 2003 um die Wurst, wenn wir auf die Schiendzielorze von Aufsteiger Vollmond treffen.

10.03.03: Spieltag I

FFC Vollmond - Team 95 5:3 (1:2)

Er war dann zunächst mal ein Griff ins Klo, unser Saisonauftakt, völlig unnötig, unsäglich, unverantwortlich verzoockt unser aller Lieblingsteam noch den bereits sicher geglaubten Dreier, macht den Sack einfach nicht zu und steht letztendlich nicht unverdient mit leeren Händen da.

Dabei sind wir im Vergleich zu der Testspielserie trotz früher Anstosszeit und Heinrich-Gustav-Strasse vergleichsweise luxuriös aufgestellt, haben mehr Leute als Trikots am Start und beginnen die Partie gegen den Aufsteiger in gelb mit unserer gewohnten 3-2-3-2-Formation.

Das lässt sich gut an, nach einer Abtastanfangsphase legen wir schnell etwaigen Respekt vor den Vollmonden ab, lassen Ball und Gegner ganz ansehnlich durch die Weltgeschichte laufen und erzielen nach ca. 10 Minuten mit der ersten Chance bereits die Führung, als Kais Freistoss vom Mond-Goalie nur abgeklatscht wird und Bauer mühelos abstaubt.

Ganze 2 Minuten später klingelts dann erneut, aber der Schirijungspund verwährt dem Panni-Treffer die Anerkennung, weil er eine Abseitssituation erkannt haben will, die nichtmal dem Gastgeber aufgefallen ist. Seis drum, wir machen weiter `ne Menge Druck, stehen hinten recht sicher mit unseren Abräumern Ingo, Hölter, Bubble, so dass dem Inge seine Fickerigkeit nicht weiter auffällt und verlegen uns peu à peu stärker aufs Kontern.

Obzwar das gegnerische Handballspiel permanent ungeahndet bleibt (Zitat Hölter:"Ich bin doch kein Blach mehr und spiel absichtlich Hand") sind abermals wir diejenigen, die ihre Chancen nutzen, auch wenn wieder eine Standardsituation dafür hinhalten muß, als nämlich Kai freistehend aus 5 Metern die präzise Bauer-Ecke zur beruhigenden 2:0-Führung einnickt.

Kurz vor der Pause nutzen die wuseligen Aufsteiger allerdings eine kleine Sekundenschlafphase in unserer Hintermannschaft und verkürzen durch einen

Flachschuss aus 16 Metern durch drei Beinpaare hindurch zum 1:2 und bleiben somit frecherweise weiter im Spiel.

Die Halbzeit nutzen wir zu einer kleinen auf hohem Niveau stehenden Konversation mit dem Unparteiischen, der sich solchartige Unterstellungen nicht gefallen lassen will und überhaupt.

Dann wechseln wir auch noch, denn Köhli kommt für Söke und etwas weniger abgestimmt Ole für Bubble.

Die zweite Hälfte wird dann mal locker zum Fiasko, weil wir auf einmal so ziemlich alles verlernt zu haben scheinen, was wir in der ersten Hälfte noch recht imposant nachweisen konnten. Zwar haben wir nach Kai-Alleingang die erste Großchance, aber ihm verspringt die Pocke blöd und der Gegner kommt immer besser ins Spiel, weil wir nicht mehr konsequent genug decken.

Das Unheil bahnt sich an, als wir nach Strafraumgetümmel und überraschenderweise ausbleibendem Elferpfeif (so ca. die 20te Fehlentscheidung des später von der AWO abgeholten Schiri) abschalten und doch den Ausgleich kassieren, denn jetzt hören wir nicht nur auf Fußball zu spielen, sondern lassen auch noch die Köpfe hängen, kriegen kaum noch was auf die Kette und bauen die gegnerische Rasselbande immer mehr auf, die sich das Signal nicht zweimal geben lässt und mittels 20-Meter-Fackel in den Winkel überflüssigerweise auch noch in Führung geht.

Kai kann dann zwar per einfachem Freistosstor (den hätte auch jeder von uns draussen reingemacht) noch mal ausgleichen, Bauer und abermals Kai scheitern mit noch mal zwei Großchancen denkbar knapp, aber leider führt dies bei lila-schwarz eher zu Resignation als zu Aufbruchstimmung, während blau-gelb noch mal einen Zahn zulegt und unser aller Lieblingsteam auch bei den Treffern 4 und 5 nicht sonderlich gut aussehen lässt.

Schlussendlich geben wir auf diese Weise bereits sicher geglaubte drei Punkte aus den Händen, die wir uns doch am besten nächsten Montag (20:00h, Markstr.) gegen den zweiten Aufsteiger Cottage Booziallers wiederholen sollten.

17.03.03: Spieltag II

Team 95 - Cottage Booziallers 2:1 (2:0)

So sieht die Welt doch schon ein wenig besser aus, auch wenn noch längst nicht alles Gold ist, was glänzt, bzw. wir so lange wir die Füße unter den gewissen Tisch stellen, essen, was auf selbigen kommt, kann unser aller Lieblingsteam den ersten Dreier des Jahres einfahren und den katastrophalen Auftakt der Vorwoche zumindest einigermaßen kompensieren.

Gegen die unaussprechlichen Aufsteiger ändern wir die Startformation auf zunächst einer, dann sorry, ich hatte nicht zugehört, auf zwei und letztlich auf drei Positionen, so dass Köhli, Schlichter und Gunnar in der Startformation stehen (wieder 17 einsatzbereite Recken, sic!), ohne dass wir von unserem taktischen Konzept abweichen; einvernehmlich beschließen wir diesmal, beim Wechseln unsere Abwehr mal außen vor zu lassen.

Auf in hervorragendem Zustand befindlicher und frisch gekleideter Markstrassenasche (Kompliment an den Platzwart, schön wieder zu Hause zu sein!) entwickelt sich schnell ein offenes Spiel, bei dem es rauf und runter geht, die Gäste

den motivierteren, wir aber wahrscheinlich den abgeklärteren Eindruck hinterlassen. So sind die Ballbesitzverhältnisse zwar ausgeglichen, aber das meiste im opulenten Spielgeschehen passiert in der Cottage-Hälfte, wobei wir durch ansehnlichste Kombinationen à la Hacke, Schulter, Kopf, Direktabnahme zu brillieren wissen. Sensationell viel Brillanz verbreitet alsbald mal wieder Kai, der nach weitem ichglaub Hölter-Pass zum Slalomlauf durch schwindelige Abwehrbeine ansetzt und nach ca. 20 Minuten unsere heiss ersehnte Führung erzielt. Wir merken indes ziemlich schnell, dass wir gegen die sehr ausgeglichen besetzt wirkenden Grün-Weissen mit dem Team 95-obligatem laissez faire nicht viel ausrichten werden und halten diesmal unsere Gemütlichkeit in Zaum: Nachlegen ist erste Bürgerpflicht. Hinten passen unsere Eisenfüße auf wie die Luchse, im Mittelfeld spulen emsige Bienen ihre Kilometer ab und vorne lauern die nominellen Angreifer wie Raubvögel auf ihre Beute.

Einen Patrick-Traumpass aus heiterem Himmel versenkt Köhli dann per Direktabnahme in den Cottage-Giebel (diese Schüsse übt er angeblich an `ner Tennismaschine), 2:0, hatten wir doch letzte Woche schon mal?

Diesmal bleibt Inges Kiste aber bis zur Halbzeit sauber, weil wir zur Abwechslung einfach mal unsere Konzentration aufrecht halten können.

Zum Wiederanpiff des in der beispielhaft fairen Partie nahezu beschäftigungslosen Referees haben wir diesmal vorerst mal nur einen smoothen Wechsel vorgenommen, Jörg ersetzt den entkräfteten Gunnar, wir knüpfen indes nahtlos an die engagierte Leistung vor der Pause an, machen aber zum Verrecken die Buden nicht.

Baron ist dann noch gar nicht fertig, als der Chronist Zeit schinden will und kommt dann erst bei der nächsten Unterbrechung für Patrick; die Kneipengänger aus Dahlhausen machen jetzt mächtig Dampf, so dass Inge erstmalig Gelegenheit erhält, Ruhe auszustrahlen. Das tut er beim überraschenden Anschlusstreffer nach der ersten wirklichen Torchance, bei der einer der unsrigen freiwillig alle Schuld auf sich lädt, dann ersma nicht mehr, wir kommen unnötig wieder ins Schwimmen, zumal wir vorne permanent die Gelegenheit auslassen mit einem etwaigen 3:1 den Sack zuzumachen, weil Bauer es zu genau haben will oder der Mannschaftsdienlichkeit exzessiv frönt und die eingewechselten Christoph (für Schlichter) und Martin (für Köhli) jeweils eine Fußspitze zu spät an der Pocke sind. Da die vehemente Cottage-Forderung nach einem eventuell vertretbaren Elfer zum Glück nicht erfüllt wird, schaukeln wir den Arbeitssieg noch gerade so eben nach Hause.

Nächste Woche geht's dann jenseits des Opel-Rings auf der Heide im Lokalderby gegen Fast-Meister Ackerfreunde, möglicherweise haben die noch ein Hühnchen mit uns zu rupfen, was wir selbstverständlich verhindern wollen...

24.03.03: Spieltag III

Ackerfreunde Bochum - Team 95 3:2 (2:1)

Oh hauaha, schon wieder verloren, auch das zweite Match auf des Gegners Platz kann unser aller Lieblingsteam leider nicht gewinnen, gegen durchaus nachtragende (6:4, wisst ihr noch?) Ackerfreunde setzt es eine unverdiente, ungerechte, unnötige

Niederlage, die wir uns zu einem großen Teil selber anlasten dürfen, denn vorne machen wir einmal mehr die Buden nicht, die wir uns hinten selber reinhauen. Die Tatsache, dass selbst der Chronist mal wieder das Trikot überstreift, verdeutlicht wohl am besten unsere Personalnot, exakt 12 Männekes kriegen wir auf die Heide, so dass sich zumindest keinerlei großartige Aufstellungsdiskussionen ergeben, auch wenn Christoph ersma verwirrt ist, wieder im Sturm spielen zu sollen/können/dürfen. Trotzdem wollen wir natürlich mitspielen um heissersehnte 3 zu vergebende Freizeitligapunkte.

Das gelingt uns zunächst mal überhaupt nicht, recht sportlich geht der Vizemeister (ich kanns gar nicht oft genug erwähnen) zu Werke, die ersten drei Angriffe blocken wir noch recht unbeeindruckt ab, aber nach einer Kerze im eigenen Fünfer greift Uns-Inge daneben und die Murre kullert ins Netz.

Wir haben uns gerade so einigermassen gefangen und durch Schlichter, Köhli, Christoph die ersten Angriffe vorgetragen, da folgt erneut der jähe Rückschlag, als Patrick nach der Ecke nicht nah genug bei seinem Mann ist und dieser Kollege auf 2:0 erhöhen kann. Waren es vor zwei Wochen jedoch hängende Köpfe, legen wir diesmal eine Jetzt-Erst-Recht-Haltung an den Tag und fangen an Gas zu geben, das Spiel zu machen, den tief stehenden Gegner einzuschnüren und Druck zu entfachen. Nach `ner halben Stunde landet dann die pralle Jens-Ecke exakt auf dem Schädel unseres Mini-Kopfball-Ungeheuers, der platziert zum Anschlußtreffer einnickt. Weitere gute Gelegenheiten durch Schlichter und Gunnar lassen wir noch vor dem Seitenwechsel aus, weil wir im Abschluß einfach nicht zu Potte kommen, dann pfeift der quirlige Schiri zur Pause.

Unverändert knüpfen wir an die gute Phase aus Hälfte eins an, belagern den Ackerfreunde-Strafraum förmlich, bleiben aber unserer Abschlußschwäche treu, immer wieder kriegt der Gegner, von dem jetzt gar nix mehr zu sehen ist, ein Bein dazwischen. Hinten spielen wir jetzt Mann gegen Mann, während Hölter zunehmend die Spielmacherrolle einnimmt, wir stürmen, was das Zeug hält.. Dann fällt endlich der schon lange in der versengten milden Frühlingsluft (ja, die kurzärmligen Trikots waren die richtige Wahl) liegende Ausgleich: Erst scheidert der aufgerückte Bubble freistehend, weil er den Keeper anpölt, der Abpraller landet dann irgendwie bei Patrick und der haut aus 35 Metern einfach mal drauf, so dass die Kugel nach zwei Minuten Flugphase im Winkel landet. Wir sind wieder da, sind besser, wollen mehr. Aber weder Christoph, noch Schlichter, noch Hölter, noch Jens, noch Jörg, noch Gunnar, noch Köhli, noch Patrick kriegen ihren Fuß kriegsentscheidend an die Pocke, während im Ackerfreunde-Strafraum Chaostage stattfinden. Und auch der für den angeschlagenen Gunnar reingekommene Chronist kann hier nicht entscheidend weiterhelfen. Stattdessen nimmt die Ungerechtigkeit ihren Lauf, nach dem ersten Entlastungsangriff seit drei Stunden ist der Ball klar im Tor aus, der Schiri kann es nicht sehen, der Ackerfreund sagt es nicht, sondern flankt und wir verlieren unseren dritten Zweikampf des Spiels, der uns den neuerlichen Rückstand beschert.

Die letzten fünf Minuten versuchen wir nochmal alles, aber unsere Chancenverwertung bleibt zum Haareraufen, denn weder der emsige Christoph per Dribbling noch der überzeugende Patrick nach Freistoßvariante erzielen den verdienten Ausgleich, so dass wir trotz wirklich gutem Spiel mit leeren Händen die

Heide runter kommen. Nächste Woche empfangen wir die Jungs von der Taxi-Zentrale (31.3., 20:00h. Markstr.) und haben schon wieder Gelegenheit einen Dreier einzufahren.

24.03.03: Spieltag IV

Team 95 - Taxi Zentrale 2:3 (1:2)

Ein bisken spät und letztendlich auch nicht sonderlich erwähnenswert bekommt ihr dann doch noch die Zusammenfassung der Ereignisse unseres letzten Desasters: Wir mit der besten und offensivsten Bank seit Jahren überstehen diesmal die Anfangs-, um die Tiefschlafphase nach ca. 20 Minuten einzuläuten und mal eben locker nach individuellen Dösigkeiten mit 0:2 in Rückstand zu geraten. Kurz vor der Pause sorgt der Jörgsche Anschlusstreffer per Flachschuss für Hoffnung der Marke "Das packen wir noch" in unseren Reihen. Nach der Pause spielt unser aller Lieblingsteam leider Gottes aber immer noch nicht besser, während die Taxi-Zentralisti konsequenter Beton anrühren und uns zu allem Überfluß noch das 3:1 einschenken, bzw. Inge mal wieder Geschenke verteilt. Der nicht dem Lospech zum Opfer gefallene Jens verkürzt noch mal auf 2:3, aber mehr als heisse Luft kommt von unserer Seite nicht mehr und wir verlieren einmal mehr das Spiel aufgrund eigener Unzulänglichkeiten. Bleibt noch zu erwähnen, dass beiden heutigen Torschützen zu ihren 100 Ligaspielen, die sie mittlerweile für unser aller Lieblingsteam absolviert haben, gratuliert werden darf, dass die kommende Aufgabe bei den Kapaiken von GW Weitmar (7.4., 19:00h, Roomersheide) auch nicht gerade einfach werden dürfte und dass wir langsam mal wieder punkten sollten, wenn wir uns von den Abstiegsrängen fernhalten wollen.

07.04.03: Spieltag V

GW Weitmar - Team 95 3:1 (1:0)

Das dritte Mal in Folge drei Gegentore, das dritte Mal in Folge keine drei Punkte, unser aller Lieblingsteam kommt dieses Jahr nur schwer in die Hufe und kraxelt weiterhin am unteren Tabellenrand, wo jedoch noch drei Truppen zunächst mal hinter uns bleiben.

Mal wieder mit völlig umgekrepelter Mannschaft wussten wir zwar von Vornherein, dass es bei den grün-weissen Weitmarern wohl schwierig werden dürfte, aber auch diesesmal war es letztendlich gar nicht unbedingt nötig, mit leeren Händen nach Hause zu fahren, denn lange Zeit hielten wir eigentlich ganz gut dagegen und in den letzten 20 Minuten gabs ein saftiges Powerplay, das jedoch nicht von Erfolg gekrönt war, chronologisch aufbereitet verhielt sich das alles diesmal nämlich so: Fast `ne halbe Stunde lang ist es ein relativ langweiliges Geplätscher, bei dem die Gastgeber zwar häufiger den Ball haben bzw. häufiger auf der Nase liegen, gefährlicher sehen von draussen aber unsere schnellen Vorstöße aus. Panni hält zur Abwechslung mal hinten den Laden zusammen, Christian hat alle Hände voll mit seinem neuen Freund fürs Leben zu tun, Hölter, Jens und Gunnar stopfen die Löcher, während vorne Ole und Köhli über aussen, Bauer hinter den beiden Spitzen Carsten und Schlichter jedoch allzuoft recht unglücklich agieren und somit schon eine Reihe guter Gelegenheiten zu guten Gelegenheiten auslassen.

Aus recht heiterem Himmel kassieren wir dann blöderweise doch noch vor dem Seitenwechsel das obligatorische Gegentor, Inge trifft diesmal absolut keine Schuld, zu zaghaft gehen wir in mehrere Zweikämpfe, denn bereits vorher lassen einige der Weitmar-Prollos keine Gelegenheit aus, bei sachtester Berührung den sterbenden Schwan zu spielen, womit der stets bemühte nicht zu kritisierende Schiri schon ein wenig überfordert ist.

Patrick ersetzt zur Pause den bravourösen Christian, der frühzeitig unberechtigt gelb gesehen hatte, wir kommen besser aus den Startlöchern und gleichen stante pede mal lässig aus, weil Bauers Pass in die Tiefe des Raums genauso genial erscheint, wie Schlichters Ballannahme und der eiskalte Lupfer über den herausgeeilten Keeper. Und dann ist auch ersma wieder Plätscherei angesagt, der letztjährige Möchtegermeister zeigt sich insgesamt ballsicherer, wir hingegen versuchen stärker die spielerischen Elemente zu forcieren, ein Sonntagsschuss aus 35 Metern in den Winkel bringt uns dann allerdings jäh auf die Verliererstrasse.

Ulli debütiert und ersetzt Carsten, kurze Zeit später vertändeln wir einen sicheren Ball in der Vorwärtsbewegung und kassieren das 1:3, wobei der Gastgeber schon ein wenig seiner Klasse aufblitzen lässt. Trotzdem geben wir uns noch längst nicht geschlagen, werfen nochmal alles nach vorne, Chronist für Köhli, kein Kausalzusammenhang zu den folgenden Belagerungszuständen im Weitmar-16er. Wir machen wirklich volle Kanne Dampf, spielen miteinander immer wieder einige Gegenspieler aus, aber bleiben im Abschluß zu ungefährlich. Zu guter Letzt trifft Panni mittels Fernschuss nur die Unterkante der Latte, sowohl der nochmal für Ole reingekommene Christian als auch Bauer kommen beim Hölterfreistoß eine Fußspitze zu spät und schon isst wieder nix mit Punkten.

So können wir uns jetzt zunächst mal auf den Pokal konzentrieren, denn hier empfangen wir am kommenden Montag die Jungs von der Taxi-Zentrale (14.4., 19:00h, Marktstr.), mit denen wir bekanntlich noch ein Hühnchen zu rupfen haben.

14.04.03: 1. Pokalrunde

Team 95 - Taxi Zentrale 5:2 (3:1)

Endlich mal wieder positive Schlagzeilen verursacht unser aller Lieblingsteam, die Konzentration auf den Ligapokal führt zumindest im ersten Step zu einem grandiosen, in dieser Form lange nicht erlebten Erfolgserlebnis, die Revanche für das 2:3 aus der Meisterschaft gelingt im selben Zug, so dass der Weg nach Berlin weiter gangbar bleibt, weil wir im Achtelfinale mit dem FFC Dynamite auf einen durchaus schlagbaren Gegner treffen.

Bei sommerlichsten Temperaturen kommense natürlich alle ausse Löcher gekrochen, sage und schreibe 21 Kollegen rücken an, so dass ein großer Teil unseres hochqualifizierten Fachpersonals ohne Trikot einen amüsanten Abend an der Marktstrasse genießen kann (Ingo, Ole, Baron, Gunnar, Martin, Chronist) und die anderen 15 eine streckenweise ansehnliche Galavorstellung geben, bei der die Kollegen aus der Fuhrparkbranche zeitweise Paroli bieten, zwischenzeitlich sogar den Anschluss finden, aber zu guter Letzt doch noch mal ausgekontert werden. Nach bereits 3 Minuten geht unser aller Lieblingsteam mal lässig in Front, weil Pannis Billardpass dem Schlichter vor die Füße kullert, der kaum lässiger hätte versenken können.

Als dann bereits nach 6 Spielminuten die scharf geschlagene Jörg-Hereingabe vom Glückspilz des Tages nicht festgehalten wird und Kai abstauben kann und als wir nach 12 Minuten mit unserer dritten Chance durch abermals Kai auch noch das 3:0 erzielen können, weil der Gästeinge abermals fromm vorbeigreift, riecht es stark nach "Sieg in trockenen Tüchern".

Dieser Geruch führt zu erhöhter Passivität, Lethargie und Bequemlichkeit, noch vor der Pause erzielen die mit nicht ganz so starker Besetzung wie im Meisterschaftszock aufgelaufenen Gäste den Anschlusstreffer und wir haben alsbald Gelegenheit, uns dumm und dusselig zu wechseln.

Köhli für Söke und Carsten für Bauer lauten die Sofortmaßnahmen, aber nur mässig setzen wir den Spielfluß fort und beschwören durch ein Stakkato von Fehlpässen selber noch die größte Gefahr für unser Tor herauf, die Inge aber durch eine gute Grundsicherheit fernzuhalten vermag. Beim 3:2-Anschlußtreffer, der nur fällt, weil beim Freistoß irgendwie mehrere Leute nicht wirklich präsent sind, kanna aber auch nix machen und wir sind schon ein wenig konsterniert.

So beschliessen wir, das zahlenmässige Gleichgewicht wieder herzustellen, für den zeitweilig gefährlichsten Gästestürmer Jens kommt Ulli, so dass wir trotz oder auch wegen dieser Maßnahme wieder ein wenig besser ins Spiel kommen, indem wir unsere Konter endlich mal wieder konsequenter durchziehen. Nach toller Kombination von Köhli und Jörg wird dann auch tatsächlich der mutterseelenalleingelassene Carsten erblickt und angespielt, ohne mit der Wimper zu zucken schlenzt der die Kugel in den Winkel, wir haben wieder Oberwasser. Christoph kommt für Patrick und belebt durchaus auch noch mal die Offensive, aber die nächsten Akzente setzt wieder die rechte Achse Köhli-Jörg, die gemeinsam den nächsten Konter vorträgt und erneut Kai zum Nutzniesser macht, so dass mit dem 5:2 die Entscheidung eine Viertelstunde vor Schluß bereits gefallen ist, zumal die Gäste mittlerweile verletzungsbedingt in Unterzahl nichts mehr entgegensetzen haben. Wir schaukeln das Dingen jetzt locker nach Hause und mit dem Schlusspiff ertönt das aus Funk und Fernsehen bekannte "Berlin, Berlin...".

Nundenn haben wir Gelegenheit, uns von der strapaziösen Doppelbelastung zu erholen, locker sollte demnach der nächste Test-Zock gegen die Höltertruppe von BO-City (Mi., 23.04., 20:00h Ruhrstadion) angegangen werden, erst am 5.5. geht es wieder um Meisterschaftspunkte, wenn wir den Dauerrivalen und momentanen Tabellenführer LFC Werne empfangen.

Frohe Ostern.

23.04.03: Freundschaftsspiel

BO-City - Team 95 12:4 (5:1)

Kein weiterer Kommentar (8 statt 21)

Tore:

0:1 (5.) Gast 1

2:5 (48.) Schlichter

3:6 (55.) Köhli

4:9 (65.) Hölter

Es debakelten: Inge, Hölter, Ingo, Martin, Jörg, Köhli, Söke, Schlichter, Chronist, Gast 1, Gast 2

05.05.03: Spieltag VI

Team 95 - LFC Werne 6:2 (0:0)

Hatte jemand etwa daran gezweifelt, dass unser aller Lieblingsteam nicht doch mal wieder punkten und die Niederungen der Abstiegsregionen in Liga 1 verlassen könnte?

Allen Unkenrufern halten wir diesen grandiosen, wenn nicht historischen Erfolg über die jahrelangen Weggefährten vom (immer noch) aktuellen Spitzenreiter LFC Werne entgegen, ein halbes Dutzend konnten wir den Kollegen in der turbulenten zweiten Hälfte einschenken, nachdem es zur Halbzeit noch eindeutig nach einem der schlechteren 0:0s aussah.

Jetzt ist es ja tatsächlich so, dass wir im Gegensatz zu den Gästen personell etwas besser ausgestattet sind, mal wieder sagenhafte 19 Einsatzwillige Teammitglieder die Markstrasse bevölkern, während die Werner trotz ihrer 12 Mannen auf den ein oder anderen bekanntermassen brauchbaren Recken (Gruß an die Sportskameraden Kluth und Ebner) verzichten müssen, was uns aber durchaus auch mal gut zu Passe kommt, obzwar das Werner Aufgebot auch nicht gerade den Bodensatz Bochumer Freizeitfußballs darstellt, sondern vor Freizeitligaminuten nur so strotzt.

Zumindest müssen wir bedeutend mehr Energie in Grübeleien über eine optimierte Aufstellung investieren, Söke, Baron (ich hoffe, Du hast Dein Mopped wieder im Griff), Ulli und Chronist verzichten schließlich auf ein immer noch blau-gelbes Trikot, während Inge – Panni-Hölter-Bubble, Jörg-Jens-Ole-Köhli-Kai, Carsten-Martin in der Anfangsformation stehen, die dafür sorgt, dass den Draussengebliebenen fast eine Halbzeit lang völlig langweilig ist.

Ganze drei Torszenen gibt es in einer niveaureichen Partie auf niveaureichem Geläuf zu bestaunen, Kai scheidert nach Solo, Carsten klärt vor Jens und Inge holt einen Freistoss raus, den er auch nicht immer rausholt, frühzeitig müssen wir leidgeprüft wie eh und je auch noch den verletzten Panni durch Volker ersetzen, schlechter wird es dadurch allerdings nicht.

Beim Wechsellootto zur Halbzeit (Martin für Martin war ja klar) erwischt es dann Köhli, der durch Patrick substituiert wird, 1 Minute nach Wiederanpiff hat dieser sich dann bereits amortisiert, weil er den Gästequerpas lässig antizipiert und zur Führung aus heiterem Himmel einlocht.

Und turbulent legen wir nach, Kai brilliert per Sololauf und erhöht bereits 5 Minuten später auf 2:0, das schickt sich gut an, unbarmherzig wechseln wir auch noch Prinz Eisenfuß für den emsigen Ole ein, aber die Oper ist ja nicht zu Ende, bevor die dicke Dame nicht gesungen hat, in diesem Fall wird diese gemimt vom Inge, der festverwurzelt darauf zu hoffen scheint, dass der nicht zu haltende Werne-Achter seine Pocke anpölt, was dieser aber blöderweise mal tunlichst unterlässt.

Engagierter geht der anscheinend durch irgendein Ereignis geweckte Gast jetzt zu Werke und lässt alsbald nach sehenswerter Kombination dem Anschluss-überflüssigerweise auch den Ausgleichstreffer folgen, der einigen der unsrigen durchaus die Contenance verlieren lässt, mit anderen Worten: Wir kacken uns gegenseitig an, dass es schon fast nicht mehr feierlich ist.

Und stehen wieder auf wie Phönix aus der Asche, denn anscheinend ist das Spitzenreiterpulver hiermit bereits verschossen, die Hand geht auch nicht so richtig

zum Ball, Inge kommt mit einer Hand noch an die gefährliche Hereingabe und einer der Werner Aktivposten muß nach Zweikampf mit `ner hoffentlich nicht ganz so schlimmern Sprunggelenkverletzung die Segel streichen.

Das heisst dann aber auch, dass unser aller Lieblingsteam sich alsbald wieder bekrabbelt hat und endlich anfängt Fußball zu spielen. Jörg und Carsten spielen die rechte Seite schwindelig, Kai und Bauer eher die linke, Patrick, Volker, Jens und Hölter stossen immer wieder in die Lücken, und die anderen lassen gar nix mehr anbrennen.

Nach toller Kombination über 5 Stationen kann schliesslich erneut Kai aus fünf Metern die abermalige Führung besorgen, die wir von nun an auch nicht mehr selber gefährden, weil Jörg schnell noch die grandiose Kombination über 5 Stationen mit dem 4:2 krönt, und damit allenortens für die benötigte Sicherheit in der Team 95-Maschinerie, die nun auf Hochtouren läuft, sorgt.

Kurz vor Schluss können wir dann sogar noch unser Torkonto aufbessern, weil die Gäste ungewohnt resignativ agieren, abermals Kai nach tollem Jens-Steilpass das 5:2 vollstreckt und Patrick unnachahmlich 12 Abwehrbeine ignorierend das halbe Dutzend voll macht.

So hamwa jetzt ersma 6 beruhigende Pünktchen auf dem Konto, mit denen wir das Abstiegsgespenst zunächst mal in seine Schranken verweisen können und die wir mit weiteren drei Zählern am nächsten Montag bei den Laerholzern doch durchaus vergolden sollten. (Mo., 12.5.03, 20:00h Urbanusstr.).

12.05.03: Spieltag VII

Laerholzer Kicker - Team 95 2:1 (1:1)

Montag abend war wieder mal ein Fußballspiel. Das Spiel fand mitten im Wald an der Urbanusstrasse statt und unser aller Lieblingsteam war Gast bei den schwarz-weiss gekleideten Buben von den Laerholzer Kickern. Bereits früher in diesem Jahr hatten wir gegen diesen Gegner ein Testspiel mit 4:3 gewonnen, weil Köhli ja eine Ecke direkt verwandeln konnte. Aber diesmal war der Köhli noch kaputt vom Marathon, genauso wie der Bauer und der Söke. Der Panni ist übrigens auch kaputt, aber bei ihm ist es wegen dem Meniskus und auch einige andere konnten diesmal nicht, schade.

Doch trotz der vielen Ausfälle brachten wir wie immer eine sehr schlagkräftige Truppe auf das Spielfeld. Da stand natürlich wieder unser lustiger Torwart Inge im Tor, die Abwehr machten unsere Rauhebeine Volker, Hölter und Bubble, das Mittelfeld besetzten Jens, Gunnar, Ole, Patrick und Kai und vorne stürmten Schlichter und Carsten. Jetzt hatte ich von spielen und stürmen gesprochen, aber das stimmt ja gar nicht. Gespielt hat nämlich eigentlich gar keiner an diesem lauen Frühlingabend so richtig. Auch nicht die Laerholzer, die aber immerhin liefen und Zweikämpfe gewannen. Nur der Kai konnte zwischendurch mal das Tor treffen, so dass der doofe Torwartfehler nach der Ecke wieder ausgebügelt worden war und der Halbzeitpiff ertönte. Auch die eingewechselten Ulli, Martin und Chronist waren dann nicht besser und deshalb schossen die Gastgeber dann doch noch das 2:1, obwohl der Rabauke vorher die Hand zu Hilfe genommen hatte. Niemand der

Beteiligten hatte einen Punkt verdient gehabt, höchstens noch der Schiedsrichter, aber jetzt hatten die Rüpel von den Laerholzern drei und wir gar keinen, menno. Deswegen schimpften wir uns gegenseitig aus und waren böse aufeinander, aber nachher war alles wieder gut.

So werden wir auch weiterhin das untere Tabellendrittel besiedeln, aber gegen die Warsteiner Bulls nicht schlechter sein können.

19.05.03: Spieltag VIII

Team 95 - Warsteiner Bulls 8:3 (7:1)

Kurz und schmerzlos diesmal der Spielbericht zum Zock gegen den amtierenden Meister, der zunächst mal nassforsch mit 8 Mann das Spiel beginnt, zwischenzeitlich mit 11 Mann agiert, um dann wieder nur zu Zehnt das Spiel zu beenden...:

Nach bereits 3 Minuten stehts auf prächtiger Markstrassenasche bereits 2:0, weil Bauer mit den Ballberührungen No. 1 und 2 nach Steilpass Kai bzw. Querpass Jörg lässig einlochen kann. Nach 11 bzw. 12 Minuten erhöhen dann Kai nach Jörg-Solo und Ulli nach Köhli-Durchtank-Aktion auf 4:0 gegen 8 Gäste, von denen immerhin einer weisse Schuhe trägt, die aber dreckig werden. Nach der gegnerischen Umstellung auf gemeinste Abseitsfalle tappen abwechselnd wir und der souveräne Schiri rein, aber Köhli nach Ole-Bauer-Kombination und Bauer nach Schlichter-Hereingabe besorgen das dreckige Dutzend.

Die Gäste haben zahlenmässig mehr Leute draussen stehen als auffem Feld und werden für solch Engagement prompt mit dem Anschlusstreffer belohnt, weil der Freistoss an die Latte einen Abstauber förmlich provoziert, bloss weil die Bulls auf einmal zu Zehnt sind und Inge das Aluminium bestaunt. Noch vor der Pause spielt der überragend mannschaftsdienliche Ulli dann einfach mal nicht ab und geht alleine durch, 7:1!

In Hälfte Zwo dann ein kompletter Gast, es wäre gelogen, zu behaupten, wir hätten das Spiel weiter dominiert, und im abwechslungsreichen Spiel schiessen die Gäste noch das 2:7, Patrick erledigt das 8:2 und schlußendlich kassiert unser aller Lieblingsteam noch das 8:3, während nach wie vor jeder zweite Team 95 - Angriff mit Abseits endet, auch wenn Martin, Jens und Chronist Ole, Jörg und Schlichter substituieren. Am gemeinsten war noch die Szene, als Bauer die Kugel nicht zum Hölter legt und lieber am Keeper scheitert, als irgendwem anders das Tor zu gönnen, ausserdem holt sich Martin die zweite gelbe Karte unserer Saison ab, als er allzu motiviert seinen Zweikampf bestritt.

Achso: Bubble war übrigens nicht mit vonne Partie, weil das erklärt er euch selber, Schlichter blieb budenlos, der Chronistenpass auf Köhli war kein Torschuss und Ingo wird bis dato nicht erwähnt, weil er fleissig hinten blieb.

Seis drum, 9 Punkte auffem Konto, in zwei Wochen kräht kein Hahn mehr danach und die nächsten Aufgaben lauern schon, wenn es darum geht, zum einen beim Brinkhoffs-Cup `ne gute Figur abzugeben (Mi., 21.5., 19:15h, Everstalstr. vs. FC Krümmede), zum anderen im Achtelfinale des Ligapokals, wenn die Jungs vom FFC Dynamite zu Gast sind (Mo., 26.05., 19:00h, Markstr.).

26.05.03: Pokal-Achtelfinale

Team 95 - FFC Dynamite Bochum 4:1 (0:1)

Hamwa ihn also doch noch geschafft, den Einzug ins Pokalviertelfinale, auch wenn wir uns ca. eine Stunde lang durchaus bescheuert bis dämlich anstellen, 0:1 zurückliegen, dann erst durch den Ausgleich von Edeljoker Carsten überhaupt ins Spiel finden und letztlich verdient aber wahrscheinlich 2 Tore zu hoch gegen nachlassende Gäste die Oberhand behalten können.

In niegelnelneuer blau-weisser Umbro-Ausrüstung (18:31h war für Patrick und Martin diesmal zu spät, um noch eine der heissbegehrten Textilien abzubekommen) vergessen wir wie gesagt vor lauter Schönheit lange Zeit ein wenig das Fußballspielen und der uns aus zahlreichen Partien sehr vertraute Gast (da spielen die Montanese und Dieckmanns der zweiten Freizeitliga) hat deutlich mehr von der bei bestem Fußballwetter stattfinden Pokalschlacht, wohingegen unser Part lange Zeit aus einer Mischung von fürchterlicher Raumaufteilung, eklatanter Zweikampfschwäche und Lauffaulheit zu bestehen scheint.

Nach 25 Minuten rappelts dann, erst kann Hölter zwar noch entscheidend den Fuß so eben dazwischenbekommen, aber der Abpraller ist drin und unser Libero muß verletzt raus (wohl nicht sooo schlimm), so dass Jensemman fortan den Libero gibt und Köhli ins Mittelfeld rückt.

In Minute 34 dann unsere erste ernstzunehmende Torchance, aber Schlichter machts einfach zu schwul, ohne weitere Vorkommnisse pfeift der bärbeissige Schiri dann auch schon zur Pause und unser aller Lieblingsteam hat `ne ganze Menge zu bereden...

Söke kommt zunächst mal für Gunnar, mehr laufen heisst fortan die Devise, mehr über die Aussen probieren wäre auch `ne geeignete Maßnahme, ausserdem wollen wir endlich mal in die Zweikämpfe kommen und so peu à peu wird daraus sogar was. Zwar bekommen der diesmal ausgezeichnete Ingo und unsere Abwehrecken ebenfalls mehr zu tun, aber von Bubble, Jens und dem zunehmend überragenden Ingo geht Signalwirkung aus, denn jetzt gewinnen wir die ersten Zweikämpfe, scheinen durchaus cleverer organisiert und suchen die Aussenpositionen zielstrebig. Gefährlich werden wir dann nach der Einwechslung Carsten für Ulli, wir vernachlässigen das defensive Mittelfeld und suchen noch konsequenter den Weg nach vorne. Und siehe da: Mut wird manchmal sogar belohnt, nach schönem Angriff über die rechte Seite schliesst Carsten per Aussenrist ab, der Dynamite-Keeper lässt den mit viel Effet gespielten Topspin-Schuss durch die Hände gleiten und das Match ist wieder offen.

Rauf und runter gehts, beide Truppen suchen ihr Heil mit hochgeklapptem Visier in der Offensive, aber hinten stehen wir sicher wie die Bank von England und nach vorne entwickeln wir einen regelrechten Angriffswirbel, weil wir jetzt sogar auch laufen, Anspielstationen sehen und die ganze Breite des Platzes nutzen. So gelingt dem Bauer fast zwangsläufig per Flachschuss der Führungstreffer, als er vom mitaufgerückten Ingo prächtig in Szene gesetzt wird. Und nachdem wir hinten noch zwei brenzlige Situationen mit ein wenig Glück, aber mehr Geschick überstanden haben, sorgt dann Kai per Schuß aus Gewühl für die 3:1-Vorentscheidung. Der Chronist kommt noch für Schlichter und flankt mit seinem einzigen Ballkontakt auf Kai, der per Volleyschuss mit dem Schlusspiff das wie bereits erwähnt etwas

schmeichelhafte 4:1 erzielt. Und somit steht unser aller Lieblingsteam das zweite Mal in seiner Vereinsgeschichte im Viertelfinale des Ligapokals, ausgelost wird am 15.6., am 28.7. wünschen wir uns zum Abschluß der Hinserie natürlich ein Heimspiel und keine Amateure.

Ach so: Ligaalltag geht natürlich im gewohnten Turnus weiter. Mal sehn was wir dieses Jahr ausrichten können, wenn wir nächsten Montag bei den Ewigen Talenten gastieren (2.6., 19:00h, Auf der Heide).

02.06.03: Spieltag IX

Ewige Talente - Team 95 5:1 (3:1)

Leicht lässig lädierte Legastheniker laden lasziv lustig Laune lostretend ... wäre meines Erachtens eine schöne Anfangsalliteration für den Spielbericht zum Match gegen die Ewigen Angstgegner gewesen, aber leider kriegich den Satz so nicht zu Ende und verfallte deswegen wieder in übliche Chronistenlethargie, die immer dann zu Tage tritt, wenn das Spiel an sich nicht ganz so geschmeidig war.

Ja, wir haben sage und schreibe 5:1 auffe Mütze bekommen, dabei 4 Konterbuden kassiert, grottenschlecht gespielt gegen einen gar nichtmal übermächtigen Gegner, die Gründe sind schnell aufgezählt:

Punkt 1: Die Aufstellung konnte nicht rechtzeitig kommuniziert werden, das ausgeklügelte System mit Inge im Tor, Hölter-Libero, Martin, Ingo Verteidigung, Jörg Defensivstaubsauger, der Rechts-Triangel Patrick, Köhli, Carsten sowie der Links-Triangel Söke, Kai, Bauer somit nicht umgesetzt werden. fraglich fast, ob das jemand verstanden hätte.

Punkt 2: Müde Beine, Köpfe vom Biermarathon

Punkt 3: Schwache Kommunikationsleistung aller Beteiligten. Zu viel Meckerei, zu wenig Hilfestellung, kein gegenseitiges Aufbauen und daher auch kein Aufbäumen

Punkt 4: Ein zweikampfstarker Gegner, der zu allem Überfluß auch noch ein bisken was am Ball kann und seine (wenigen) Chancen clever nutzt.

Zum Spiel: 20 Minuten passiert nicht viel, dann Ecke-Tor und 3 Team-Mitglieder kullern am Boden, während der kleinste auffem Platz einköpft. Kurz danach wird die rechte Seite überrannt und der Konter sitzt. Dann Ecke-Tor für uns, weil Hölter goldrichtig steht und kurz vor der Pause störenwa wieder nur mässig beim 3:1.

Nur leicht verbessert zeigt sich unser aller Lieblingsteam in Hälfte Zwo: Kai pölt erst Keeper dann Pfosten an und statt des möglichen 2:3-Anschlusses sitzt auch der nächste Konter und der übernächste auch noch, so dass wir folgerichtig mit 1:5 bedient sind und wieder keine Punkte gegen die Talente einfahren.

Den Pfingstmontag werden wir nutzen, um untereinander ein bisken zu pölen, spieltaktische und motivatorische Elemente anzusprechen und ein Bierchen zu schlabbern (ab 19:00h, Markstr.), darauf die Woche gehts gegen Kellerkind FC Guter Wille (16.6., 19:00h, Markstr.) um Anti-Abstiegsunkte und dann ist auch schon Gimbsheim anne Reihe (20./21.7.), hier nochmal die Bitte in euch zu gehen und mir möglichst viele, viele Zusagen zukommen zu lassen.

09.06.03: Freundschaftsspiel

Team 95 - Die Hand Gottes 0:6 (0:4)

Tja, zum Spiel an sich gibts ja nicht wirklich viel zu erzählen, ausser dass uns die Gauchos ein halbes Dutzend einschenkten, wir nahtlos an die Form der Vorwoche anknüpfen konnten, ergo aus den Fehlern keinen Deut gelernt haben, aber immerhin mal mehr als 11, nämlich dank Reiner (Welcome Back) sogar 12 Leutchen zu einem Freundschaftsspiel zusammenbekommen haben.

Die dringlicheren Fragen lauten insofern:

Was tun wir, um nächste Woche die Jungs vom Guten Willen nicht vorbeiziehen zu lassen? Müssen wir wirklich die allseits beliebte Krisenphrase dreschen, die da bekanntermassen lautet: "Frage nicht was das Team 95 für Dich tut, frage Dich, was Du für das Team 95 tun kannst!"

Hier also der Appell an jeden: Sprecht miteinander, baut euch gegenseitig auf bei Fehlern, spielt miteinander, lasst nie die Köpfe hängen, sucht den Spass!

Zweite Frage, immer noch nicht erschöpfend geklärt: Wer kommt jetzt mit nach Gimsheim? Zugesagt haben bisher definitiv: Kai, Christoph, Christian, Jens, Ole, Inge, Arnim.

Zum Procedere sei nochmal gesagt, dass wir gegen Freitag Mittag zum großen Teil aufbrechen werden, wer will oder so früh noch nicht kann, kommt einfach später nach. Nach ersten Trainingseinheiten an Ball und Flasche gehts dann früh ins Bett, um am nächsten Morgen um 10:00 auf den Punkt fit zu sein und in der 6er-Gruppe mit Alsheimer Bube, BSV Arminia 95 Berlin, Jugendclub Altrhein I, Mainz 05 Fanclub Die Besten und FK Bahnhof einen der beiden Viertelfinal-Plätze zu belegen.

Also denkt noch mal scharf darüber nach, ob ihr euch diesen Klassiker wirklich entgehen lassen wollt und gebt mir bitte, bitte Bescheid.

Es debakelten übrigens: Marco, Bubble, Ingo, Christian, Chronist, Reiner, Jörg, Söke, Kai, Köhli, Inge, Christoph

16.06.03: Spieltag X

Team 95 - FC Guter Wille 4:1 (1:1)

Da ist er endlich, der Grund mal wieder zu einer ultimativen Lobhudelei anzusetzen, mit einem auch in dieser Höhe verdienten 4:1 vergrößern wir die Distanz zum Verfolger und zecken uns stärker im Mittelfeld fest, darüberhinaus scheint das Gewitter der Vorwochen die Luft gereinigt zu haben, alles wird eben gut, immer.

Zur Abwechslung daher mal Einzelkritik:

Wetter: Eitel Sonnenschein, dank der Hitze können wir unsere leichten konditionellen Vorteile optimal ausnutzen; Note 1

Gegner: Absolut freundschaftliche Atmosphäre trotz kampfbetonten Spiels, hoffentlich halten sich die Jungs in Liga 1, so stellen wir uns jedenfalls Freizeitfußball vor; Note 1

Schiri: Beste Schiedsrichterleistung seit langem, kein Profilneurotiker, sah alles, piff alles, extrem angenehme Art im Umgang mit den Teams, kam komplett ohne Karte aus und machte uns nochmal den Einwechselprozess

deutlich; Note 1

Platz: Optimal; Note 1

Inge: Seine 80 sichersten Minuten in dieser Spielzeit, beim Gegentor wegen/trotz Platzfehler machtlos, insgesamt bei drei starken Rettungsaktionen ohne Fehl und Tadel und zweimal sicher beim Fummeln; Note 1

Hölter: Überraschende disziplinierte Libero-Partie, hielt die Abwehr geordnet, bereitete durch seinen Einsatz an der Aussenlinie das 1:0 mit vor, verlor so gut wie keinen Zweikampf und trug mit Auge eine Menge zum geordneten Spielaufbau bei; Note 1

Volker: Verschuldete entgegen seiner Wahrnehmung kein Gegentor, sondern rettete zweimal in höchster Not, verlor ebenfalls bis kurz vor seiner Auswechslung so gut wie keinen Zweikampf und fightete, bis ihm schwarz vor Augen wurde; Note 1

Ingo: Dritte Säule in der überragenden Abwehr, viele schnelle gefährliche Vorstösse, ebenfalls extrem zweikampfstark gegen einen Gegenspieler, der nicht so schwach war, wie Ingos Bescheidenheit meint; Note 1

Jens: Im Defensivverbund mit Ulli maßgeblich an der permanenten Störung des gegnerischen Spielmachers (King-Kongs-Q-Tip) beteiligt, viel Laufarbeit, viele Zweikämpfe, förmlich eine Reminiszenz an seine Jugend; Note 1

Ulli: Wie Jens zu 50% an der Ausschaltung des Ex-Uerdingers beteiligt, darüberhinaus sehr viele Spieleinleitungen über die Aussenbahnen und ungemein sicher bei Ballannahme und Passspiel; Note 1

Söke: Beackerte eine Halbzeit lang in prächtigster Manier und pfeilschnell die rechte Aussenbahn, schlug viele scharfe Hereingaben, ungewohnt aggressiv auch in der Rückwärtsbewegung, verteilte hinterher enorm mannschaftsdienlich die Wasserpullen; Note 1.

Patrick: Agil auf der linken Aussenbahn, sehr viel weniger ballverliebt als zuletzt mit vielen schnörkellosen Aktionen nach vorne und gewohnter Zweikampfstärke nach hinten, ging jedem Ball nach; Note 1

Kai: Beste Saisonleistung unseres Goalgetters, der sich diesmal voll in den Dienst der Mannschaft stellte, drei Tore vorbereitete, eins selbst erzielte und zweimal die Latte traf. Darüberhinaus auch in der Defensive aktiv als Grätscher; Note 1

Schlichter: Als etwas hängender Stürmer dauernd in Bewegung, immer anspielbar, nie im Abseits, bei seinen drei Großchancen leider ohne Torerfolg, trotzdem Garant für ein permanent flink vorgetragenes

Offensivspiel; Note 1

Bauer: Schnell wie der Blitz immer wieder aus der Tiefe des Raums vorstossend gab er seinem Gegenspieler schnell nur noch die Sporen zu sehen, mit seinen Vollstreckerqualitäten als zweifacher Torschütze erfolgreich, bei zwei Knie-Direktabnahmen und zwei Alleingängen hätte er sein Torkonto noch weiter erhöhen können, blieb dennoch deutlicher Punktssieger im Privatduell mit dem Guter Wille-Keeper; Note 1

Baron: Übernahm im Rahmen eines Quasi-Comebacks nach Volkers Ausscheiden nahtlos den Abwehrpart, gewann jeden Zweikampf, tat enorm viel für den Spielaufbau und kam gar zu einem Torschuß; Note 1

Carsten: Als Edeljoker nach der Pause eingewechselt für Söke führte auch er das Werk nahtlos fort, brachte mit seiner Schnelligkeit nochmal richtig Fahrt ins Team95-Offensivspiel und scheiterte bei seinem 25-Meter-Aussenrist-Kracher denkbar knapp an Unterkantelatte; Note 1

Köhli: Kam nach 50 Minuten für Schlichter, erzielte mit seiner ersten Ballberührung das vorentscheidende 3:1, danach dauerhaft emsiger Offensivrackerer mit viel Laufarbeit; Note 1.

Ole: Brachte in den letzten 20 Minuten für Ulli eingewechselt auch ohne Aussenrist nochmal richtig frischen Wind ins Mittelfeld, schlug eine Hereingabe nach der anderen und investierte überdies noch viel Energie in die Rückwärtsbewegung; Note 1

Nicht lang Eier geschaukelt: Auf nach Gimsheim und danach im selben Stil Entenhausen wegmeisseln!

21.06.03: Kleinfeldturnier Gimsheim

Team 95 - Rest vom Schützenfest 16:6 (Platz 1)

Richtiiiiig! Wir haben den Pott. Im fünften Anlauf gelingt es endlich, die heißbegehrte Trophäe mit nach Hause zu nehmen und das erste Turnier in der Team 95-Historie zu gewinnen.

Eine Chronologie sich überschlagender Ereignisse:

Freitag, 21.6., 13:30h

Die Inge klingelt beim Chronisten, nach einigen kurzen Abstechern bei Aldi, Penny, Trinkgut und Marktkauf (Klappstühle nur 5€) haben wir die Grundversorgung sichergestellt.

16:00 h

Treffpunkt Aral-Tanke, alle Mann beisammen, Eis (Nordsee, 3€ pro volle Kühltasche, grandios) und Bier werden nachgeholt, kurz danach gehts die Sauerlandlinie lang der Sonne entgegen, die Hagen-Köln-Achse bricht autonom auf, insgesamt werden sage und schreibe 13 Sportkameraden auf die Reise nach Rheinhessen entsandt.

19:00 h

Stockstadt Aschaffenburg ist zu weit südlich, nämlich Bayern, der Chronist entpuppt sich einmal mehr als Navigationslegastheniker.

20:15 h

Die Reisegruppe Bochum ist vollzählig am Zielort eingetroffen, ausser uns zeltet hier niemand, haben wir uns in der Woche vertan? Egal, die Zeltstadt wird imposant mit allem Pipapo ausgestattet, 6 Zelte, Tische, Bänke, wir nisten uns wunderhübsch ein, kurz danach dann auch Entwarnung: Zwei weitere Truppen aus Mainz und Berlin laufen ein, da scheint doch ein Turnier stattzufinden.

20:30 h

Bei den ersten Trainingseinheiten könnten zum Glück nicht anwesende Zaungäste denken, wir bereiteten uns auf die Paralympics vor, der Schwerpunkt wird aber alsbald auf Fiege und Grillwerk verlagert, die Mucke polarisiert, von Sökes Pumpgun kommt notwendige Abkühlung.

23:00 h

Mainz iss `nen Drecksloch, ihr ward soo na dran, aber trotz Begrüßungshäme lässt sich mit den Kollegen der Coca-Juniors prächtig Trinken, Rauchen, Fabulieren. Barons Grubenlampe entpuppt sich als enorm alltagstauglich beim Bauen.

Samstag, 21.6., 2:00 h

Das Gros in der Heia, professionelle Vorbereitung auf den Wettkampf, ein paar noch nicht ganz so müde Gestalten veranstalten Turnübungen übers Bankett, der

idyllische Tümpel veranlasst zum Entschluß, bei Treppchen per Aschbombe in selbigen zu springen, Schlichter wagt die Prognose: "Ich habe das Gefühl, dass uns ein denkwürdiger Fußballtag bevorsteht, morgen wird Geschichte geschrieben!"
ca. 4:00 h

Nacht John Boy...

9:00 h

Wieso sind denn eigentlich schon alle wach und tun so, als wärens sie fit?

9:30 h

Frühstücksbuffet vom Allerfeinsten für €5 pro Nase, da kann man nicht Meckern, mittlerweile trudeln Reisebusweise unsere Kontrahenten ein, sogar welche mit Werbung auf der Brust, tsstss., wir verteilen da lieber die ultimativen Team 95-Aufkleber an unsere Gegner.

10:15 h

Auftaktspiel gegen die Alsheimer Bube, letztes Jahr hatten wir die Kollegen im Viertelfinale nach Siebenmeter-Schiessen nach Hause geschickt, dieses Jahr waren die Vögel entsprechend giftig, mit kniehoch angesetzten Grätschen brachtense unser Dreamteam aber auch nicht in Verlegenheit, Patrick macht mal schnell das 1:0, Kai erhöht kurz darauf auf 2:0, kurz vor Schluß kassieren wir noch doof den Anschluss aber lassen nix mehr anbrennen und haben die ersten 3 Zähler in dieser Todesgruppe im Sack, ohne so wirklich überzeugt zu haben.

11:15 h

Zweiter Gegner ist Arminia Berlin, die Kollegen scheinen nicht nur recht sportlich zu sein, sondern vor allem ausgeschlafener (da warnwa dann wohl doch nicht laut genug), machen schnell das 1:0 beim ersten Angriff, dem wir bis Ende des Spiels vergeblich hinterherlaufen, weil wir keine unserer 8 100%igen Chancen reinmachen, Kai und Ulli treffen nur Alu, somit wirds jetzt ganz schwer, denn der Titelverteidiger ist ja auch noch in der Gruppe.

12:15 h

Stark verbessert präsentieren wir uns gegen die ebenfalls bekannten Mainzer vom Fanclub "Die Besten", wie schon im Vorjahr gewinnen wir mit 2:1, Kai trifft nach Solo unten links, nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich reißen sich nochmal alle zusammen, die Chronistengrätsche gilt einzig dem Ball, der Schiri siehts zum Glück genauso und der Konter durch Kai sitzt kurz vor Schluß, so dass unser aller Lieblingsteam auf Viertelfinal-Kurs bleibt, denn Mainz hatte Bahnhof ein unentschieden abgetrotzt.

13:15 h

Für Jensen ist das Turnier gelaufen, traditionell holt er sich seine Gimbsheimer-Zerrung ab und kümmert sich fortan dedizierter um organisatorische Belange, wobei ihm die Schiebermütze sehr gut zu Gesicht steht. Vorhinnenei ist das geflügelte Wort des Moments, wir müssen jetzt für die nächsten Spiele runter auf Platz 2, dessen Rasenqualität im Vergleich zu oben doch zu wünschen lässt.

14:05 h

Um überhaupt im Rennen zu bleiben, müssen wir gegen einen weiteren Vorjahresgegner dringend vielleicht auch hoch gewinnen, die sehr jugendliche Truppe vom Jugendclub Altrhein wehrt sich nach Kräften, aber Kai legt einen lupenreinen Hattrick aufs Parkett, Christoph und Chronist vergeben in lässigster

Manier weitere Hochkaräter, weilse den freien Nebenmann nicht sehen, Schlichter und Söke bleibt somit ein Hackentor versagt und wir kassieren unaufmerksam noch das 3:1.

14:30 h

Mittagessen ist unverschämt teuer, ein Fleischbrötchen kostet inflationäre €4, die Wertmarken sind zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel, nächstes Jahr grillen wir auch am Samstag selber. Das Fiege ist dank Nordsee-Eis indes immer noch kalt und lecker.

15:05 h

Letztes entscheidendes Gruppenspiel gegen Vorjahressieger FK Bahnhof, der uns letztes Jahr schon 2:0 weggeledert hatte, ein Punkt würde uns reichen, aber da wir nicht auf unentschieden spielen können, spielen wir einfach nicht auf unentschieden, stehen hinten mit im Wechsel Christian, Baron, Martin, Chronist und Ingo zwar etwas defensiver als in den Spielen zuvor, aber dominieren die Partie relativ schnell, weil egal ob Kai, Söke, Schlichter, Patrick, Ulli, Christoph jeder von uns einen Tackern schneller als sein Gegenspieler ist, auch Inge fügt sich mit tadelloser Leistung nahtlos ein, so dass wir über diese geschlossene Mannschaftsleistung nur noch auf Kais Tore warten, die er dann auch prompt erzielt, die 2:0-Führung geben wir nicht mehr aus der Hand, eine Die1mußstehen-Inge-Kapriole führt zum späten Anschlußtreffer, wir haben die Todesgruppe als Zweiter überlebt und bekommen vom Gegner mit auf den Weg: "So gewinnt ihr das Dingen!".

15:20 h

Die Coca-Juniors und auch die Jungs von Feldstärke Bochum haben die Vorrunde nicht überstanden, die Mainzer geloben uns fortan zu supporten.

16:15 h

Im Viertelfinale gegen die Äppelstripper Biebesheim gibts nicht nur den versprochenen Support (Ruhrpott!, Wir sind die Ruhrpottkancken!) sondern auch eine lässige Darbietung. Unser aller Lieblingsteam kassiert zwar schnell das 0:1, aber irgendwie kann uns das diesmal überhaupt nicht schocken, viel zu spielstark agieren wir, Patrick markiert schnell den Ausgleich, Kai bringt uns mit 2 bzw. 3:1 in Front, Alu-Ulli wird schliesslich mit dem an Schlichter verursachten Siebenmeter der dritte Torschütze in unseren Reihen, den Vorjahreseerfolg haben wir somit schonmal eingestellt, den vierten Platz hamwa sicher. Mit stehenden Ovationen verabschieden sich die Mainzer von uns.

16:45 h

Erst Ullis schlagkräftiges Argument "Was seid ihr denn für Kumpelbumser!" hält Martin und Patrick davon ab, frühzeitig zur Bauchtanzdarbietung aufzubrechen, das Halbfinale machen die Kollegen noch mit, dann iss abends eben mal nix mit Poppen...

17:00 h

Im Halbfinale kriegen wir die großen Brüder vom Jugendclub Altrhein vor die Flinte, nämlich deren zweite Mannschaft, mit denen wir bei Licht betrachtet machen, was wir wollen. Ungewollten Support bekommen wir hier von ein paar Lokalpatrioten, die mit der durchaus angenehmen Truppe anscheinend ein Problem haben, das "Hautse, hautse, immer auffe Schnauze!" entspricht nicht ganz unserer Mentalität.

Tats wahrhaftig spielt Inge dann mit souveräner Leistung zu Null, Kai macht den zweiten lupenreinen Hattrick, wir gewinnen das Ding locker flockig mit 3:0 und der einzige Wermutstropfen ist, dass sich irgendwie ein jeder als glänzender Vorbereiter erweist, aber keiner ausser Kai so richtig die Bude trifft.

18:20 h

Siehe da, wir stehen im Endspiel, Gegner ist unser Gruppenkontrahent aus Berlin, der sich wacker ohne Auswechselfspieler bis ins Finale gekämpft hat, aber zunehmend der Hitze und dem Kraftverlust Tribut zollen muß. So entwickelt sich ein sehr taktisch geführtes Finale, bei dem Fehlervermeidung erste Prio genießt, wir sind aber weitaus agiler, beherrschen das Spiel wie schon im ersten Aufeinandertreffen, doch der Hexer im Arminentor vereitelt eine Großchance nach der anderen. Erst kurz vor Schluß, das Damoklesschwert eines Siebenmeterschiessens über uns, gelingt es Kai den Vogel zu überwinden, die Hauptstädter sind nun stehend k.o. und haben nix mehr entgegenzusetzen, kurz danach heisst es: Das Spiel ist auuuuss! Tihmfünweneunsisch ist Turniersieger.

19:45 h

Nach weiteren gemeinsamen lecker Gerstensäften mit den Berlinern, steht die Siegerehrung ganz im Zeichen unser aller Lieblingsteams, zwar ist hier, wo letztes Jahr noch ca. 200 Zuschauer die Lokalmatadoren feiern konnten, jetzt gar nix mehr los, aber auch ohne das Volk sacken wir neben dem Siegerpokal noch den Wanderpokal (womit wir nächstes Jahr anscheinend wiederkommen müssen) und die Torjägerkanone für Schlichter, sorry, natürlich für Kai ein und machen lässig die Raupe. Wer hat eigentlich den Vino eingesackt?

20:30 h

Nach weiteren Kaltgetränken, viel Schulterklopfen und Eierschaukeln isstes dann soweit, gegebene Versprechen einzulösen, im Hellen sieht der Tümpel weniger nach Tümpel, mehr nach Kloake aus, Jemand debütiert per Arschbombe, die die reingesprungen sind können wahrscheinlich montagabend noch am Geruch identifiziert werden. Nach massivsten Duschanstrengungen brechen wir die Zelte ab, lecker Abendessen beim Schotten in Oppenheim und dann gehts mal flugs zurück in Richtung Heimat, um möglichst vielen Leuten möglichst schnell von diesen Ereignissen in aller Ausführlichkeit berichten zu können. Ende der Dienstreise. Montag abend ist übrigens wieder Alltag, Torpedo Entenhausen empfängt uns um 19:00h an der Markstr., aller Voraussicht nach werden wir die Gästekabinen benutzen. Dann schonmal vormerken: Am kommenden Samstag gehts weiter in unserer "Freizeitliga-Trophy", wenn wir in Düsseldorf-Flingern den nächsten Titel holen wollen. Zusagen bis jetzt: Inge, Ole, Jörg, Martin, Kai, Patrick, Chronist; weitere Zusagen erbeten.

Equipe Historique :

Kai (13), Patrick (2), Ulli (1), Schlichter, Söke, Christoph, Jens, Christian, Martin, Inge, Ingo, Baron, Chronist

23.06.03: Spieltag XI

Torpedo Entenhausen - Team 95 1:2 (0:2)

Es kann ja nun mal nicht immer alles Gold sein, was glänzt, von daher gibts aktuell nach dem glänzenden Sieg von Gimsheim, diesmal leider einen kleinen Rückfall in die Tristesse, der harte Ligaalltag hat unser aller Lieblingsteam schnell wieder eingeholt, letzten Endes zählen aber wohl nur die Punkte und deren drei können wir nach unserem ersten Auswärtssieg auf der heimeligen Markstr. dann doch immerhin so gerade eben noch einfahren. Gegen einen Gegner, bei dem sich alle fragen, warum die da unten stehen lautet die Antwort auch jetzt: Weil die ziemlich oft leider nur zu Neunt auflaufen, was sie ausgerechnet gegen uns natürlich unterlassen und uns so das Leben doch ziemlich schwer machen. In altbewährter 3 (Hölter-Ingo-Volker)-2 (Jörg-Ulli)-3 (Patrick-Kai-Carsten)-2 (Bauer-Köhli)-Formation mit Ingeinnebude haben wir eigentlich das gesamte Spiel über Schwierigkeiten, das Aschengeläuf kommt uns nach den letzten Rasen-Orgien verdammt komisch vor, die Torpedos spielen so `ne Art E-Jugend-Fußball und rennen mit alle Mann nach vorne, so dass vor allem unsere Aussenpositionen im Mittelfeld immer wieder als Aussenverteidiger agieren müssen und unser letzte Woche noch so vielversprechendes Flügelspiel wird im Keim erstickt. Auch aus der Mitte kommt nicht so viel nach vorne, weil viele Fehlpässe schnell abgefangen werden, womit wiederum die Spitzen arg in der Luft hängen. Da aber wenigstens hinten alles in Butter ist, entwickelt sich ein Spiel ohne großartige Torchancen, in dem keins der beiden Teams sich so wirklich Vorteile verschaffen kann.

Aber (es fällt mir schwer das schon wieder erwähnen zu müssen): Kai iss ja auch noch da und kann sich zumindest die ein oder andere Chance erarbeiten, scheitert zweimal am Entenhausen-Keeper aber locht dann nach ca. 20 Minuten nach einem der wenigen angekommenen Pässe, ich glaub dieser kam vom Jörg, doch zum 1:0 ein, was einige Gemüter beruhigt. Im jederzeit fairen und abermals hervorragend geleiteten Kampfspiel legen wir dann etwas aus heiterem Himmel nach, denn Köhli's Ecke schlägt nur ein bisken vom Winde verweht mal locker im Winkel ein, da darf man sich dann auch wirklich von jedem abklatschen lassen, 2:0 lautet der Halbzeitstand.

Schlichter für Carsten und Bubble für Volker lauten die Wechsel, Entenhausen versucht jetzt noch eine Schippe draufzulegen, wir wirken ein wenig müde, bleiben im großen und ganzen aber cool und lassen durch streckenweise exzellentes Zweikampfverhalten nicht sonderlich viel anbrennen, ohne unsererseits die ästhetischen Elemente auf die Spitze zu treiben. Zwar hat Entenhausen jetzt das vielzitierte optische Übergewicht, aber ab und an blitzt unsere Konterstärke doch kurz auf, auch wenn sich der Erfolg hier jetzt mal nicht einstellt. Und dann kassieren wir blödsinnigerweise doch das 1:2, weil der "Fuß vor"-Befehl irgendwie nicht erklingt. Anders als zuletzt berappeln wir uns allerdings, tun wieder mehr, weil wir merken, dass die Kollegen auch alle ein bisken vor die Kugel treten können und atmen tief durch als ein 20-Meter-Kracher das Alu küsst. Martin kommt noch für Köhli und Söke für Bauer, aber irgendwie plätschert das Spiel jetzt nur noch seinem Ende entgegen, weil keiner unserer Defensivleute heute Bock auf Fehler hat. Pünktlich pfeift der Schiri ab, endlich haben wir ein solches Spiel mal für uns entscheiden können und belegen mit den bisher erreichten 15 Punkten den 6. Platz.

Doch jetzt wirds wieder unbequem: Sollte der Samstagsausflug nach Flingern (bisher zugesagt haben: Kai, Patrick, Martin, Jörg, Ole, Chronist, Volker zu 90%, Inge zu 90%) noch recht locker von statten gehen, wirds aber schon am kommenden Montag knüppelhart, wenn wir im Pokal-Viertelfinale auf die Ewigen Talente treffen (19:00h, Markstr.) und gelten muß: Alle guten Dinge sind 8.

28.06.03: Kleinfeldturnier Flingern

Team 95 - Rest vom Schützenfest 13:5 (Platz 1)

So richtig glauben kann man das ja eigentlich nicht, aber nachdem unser aller Lieblingsteam in seiner mittlerweile 8-jährigen Historie auch nicht einen Blumentopf gewinnen konnte, sieht man mal von der Zweitligameisterschaft 2000 und dem 2. Platz beim diesjährigen Hallenmasters ab, ist anscheinend urplötzlich der Knoten geplatzt und nach dem letztwöchigen Gimbsheim-Triumph holen wir uns den zweiten Titel innerhalb von 7 Tagen, werden abermals mit 2 Pokalen überhäuft und bringen Inges Vitrine so langsam zum Platzen.

Beim erstmalig ausgerichteten FIFA (Flingern International Football Association)-Allstars-Cup hat die Konkurrenz einmal mehr das Nachsehen, auch mit der im Vergleich zur Vorwoche fast schon dünnen Personaldecke haunwa weg was uns vor die Flinte kommt und können als Titelverteidiger schon jetzt auch fürs nächste Jahr die Reise nach Düsseldorf (wer wohnt da eigentlich schon?) buchen, da man uns erneut mit einem Wander-(Schuh)-Pokal ausgestattet hat.

Dabei sieht das ganze Dingen morgens noch recht düster aus, zunächst hat uns Inge mal lässig verpennt, aber auf dem letzten Drücker kommen wir doch noch rechtzeitig, weil zur Abwechslung mal ohne große Fahrfehler und Abstecher nach Aschaffenburg, auf dem Gelände am altehrwürdigen Flinger Broich an, Industriekultur pur finden wir vor, eingesäumt von Bahnlinie, Müllverbrennungsanlage und Fabrik liegt das Vereinsgelände von Alemannia Düsseldorf, 2 ehrliche Aschenplätze werden bereits massiv bevölkert und für den Chronisten stellt sich der Trip schnell als Reise in die Vergangenheit dar, weil so ziemlich jeder fußballaffine Ex-Schulkollege mit vonne Partie ist.

Der erste Gegner wartet schon, wir merkens daran, dass nur eine Truppe auffem Feld ist, also starten wir nach freundlicher Aufforderung mit der Partie gegen FA Squad, der Nachwuchstruppe des Ausrichters, ins Turnier, spielen den letzten Dreck, weil keiner so richtig weiss, was er eigentlich auf dem Platz zu suchen hat, trotzdem sind wir ein Quentchen besser. Patrick trifft nur zum Verrecken die Bude nicht, dafür springt dann Martin in die Bresche, der die Kugel kurz vor Ende der ersten Hälfte mit freundlicher Unterstützung seines Gegenspielers irgendwie in die Maschen stolpert, ohne zum Fallrückzieher greifen zu müssen. Viel anbrennen lassen wir nicht mehr, ein wenig müde schaukeln wir das Dingen über die Zeit und sind danach ein wenig entsetzt ob unserer desaströsen Leistung, auch wenn wir die ersten drei Punkte einsacken können.

Um ein wenig lockerer zu werden, probieren wir mal die Düsseldorfer Brause und erfahren, dass uns im zweiten Spiel gegen Rhein-Main Bauchmuschi bereits ein Punkt reicht, um direkt ins Viertelfinale einzuziehen. Das schaffen wir mit Ach und Krach, gegen die körperlich robuste Basketballertruppe gelingt uns spielerisch wieder nicht allzuviel, zweimal gleicht Kai nach Vorarbeit durch Patrick und Jörg aus,

mit ein wenig Zittern am Ende sacken wir aber den notwendigen Punktgewinn (unser erstes Unentschieden in diesem Jahr) ein und stehen bereits in der nächsten Runde, in der wir auf den Sieger eines der Qualifizierungsspiele warten, denn die Zweiten und Dritten aus den vier Gruppen spielen über Kreuz die restlichen 4 Viertelfinalisten aus.

Bei guter Musik in angenehmsten Ambiente genießen wir Sonne und lecker Mittagessen (Unglaublich, was man hier alles für eine Wertmarke bekommt), kurz danach steht unser nächster Gegner fest, der 1.FC Fußballclub qualifiziert sich, das sind die Kollegen mit den Leibchen, die auch gelb und rot sind.

Die ersten 10 Minuten verlaufen abermals recht katastrophal, ohne Einsatz, ohne Auge, ohne Vision laufen wir rum wie der konfuse Hühnerhaufen, liegen verdient schnell mit 0:1 hinten und nur Inge zeigt Normalform, indem er das mögliche 0:2, 0:3, 0:4 verhindert. Während des Seitenwechsels muß dann aber irgendwas passiert sein, völlig umgekrempelt gehen wir in die zweite Hälfte, jetzt geht das Turnier für uns los, jetzt spielen wir auf einmal Fußball miteinander, finden zunächst über Kampf zum Kampf und dann sogar zum Spiel, nacheinander Patrick, Kai und Jörg schliessen sehenswerteste Ballstaffetten mit Torerfolg ab, wir erhöhen nebenbei den Organisiertheitsgrad in unserem Spiel, lassen die Kugel laufen, spielen in die Breite und Hintenrum, so dass unsere Kontrahenten gar kein Land mehr sehen. Zupp stehnwä im Halbfinale.

Nach unendlicher Wartezeit beschliessen wir unserer Eingerostetheit entgegenzuwirken, die resultierende Trainingseinheit erheitert vor allem unseren nächsten Gegner, die Rasennachbarn von Blau Blau Brause, von 10 Schüssen aufs leere Tor sind 3 drin, Kai fängt auch noch an zu schwächeln und erzählt uns einen von Bänderdehnung und "Für mich wars das", egal, denn der Ersatzstürmer ist schnell ausgeguckt, Jörg ("Wat? Ich?") soll den Part übernehmen, das Spiel fängt mit zweiminütiger Verspätung an, weil ebendieser Jörg noch einen Ball aus den Rabatten holen muß, der nur unwesentlich verunglückt auf dem Parkplatz landet. Was wir uns nicht alles einfallen lassen, um den Gegner in Sicherheit zu wiegen... Denn was zählt iss auffem Platz und da sehn die Kollegen in der Regel nur unsere Hacken. Wir haben die vorsichtige Variante gewählt, agieren mit drei defensiven Leuten, um den Gegner kommen zu lassen und auch wenn die ersten beiden Aktionen des Spiels ein Griff ins Klo (Chronist passt übel fehl, Ole prüft Inge) sind, berappeln wir uns flugs, lassen die luftgefüllte Schweinsblase laufen wie an der Schnur gezogen und kombinieren, dass es schon fast nicht mehr feierlich ist. Jörg erweist sich ernsthaft als wahrer Vollstrecker und schliesst zwei sehenswerte Kurzpasskombinationen mit Torerfolg ab, beim Stand von 2:0 iss auf einmal auch der wundergeheilte Kai wieder am Start, die Gefahr, dass jemand anders mehr Buden als er machen könnte, besteht.

Die durchaus vorhandenen Zweifel, ob er uns angeschlagen denn überhaupt weiterhelfen könne, zerschlägt er dann eindrucksvoll per Solo-Lauf, bei dem er vier Gegenspieler zu Statisten degradiert, den dritten Treffer gegen die nun konsternierten Blauhemden erzielt dann aber der erneut prächtig in Szene gesetzte Jörg, das 3:0 bringen wir mit der Routine von ca. 500 Freizeitligaspielen dann clever ins Ziel, wir habens ins Finale geschafft, wir sind geschafft.

Jetzt geht das Turnier in die entscheidende Phase, jeder einzelne Platz wird ausgespielt, unser Endspielgegner hat sich mit einem 5:0 im Halbfinale über Partyzan Ohligs eine leichte Favoritenstellung erarbeitet, allen Ernstes handelt es sich dabei um den 1. FC Handball, dessen konditionelle Überlegenheit allenortens gerühmt wird, zum Glück nimmt Rochade Düsseldorf nicht am Turnier teil, weil die zu oft Remis spielen. Mit anderen Worten: Keiner will, dass `ne Handballtruppe ein Fußballturnier gewinnt, so wissen wir die Mehrzahl der Anwesenden auf unserer Seite; an das Alt haben wir uns notgedrungen in Ermangelung von Fiege auch mittlerweile gewöhnt.

Und dann dürfen wir ein Finale spielen, das keiner der Anwesenden so schnell vergessen wird. Mit einer Detailverliebtheit die ihresgleichen sucht und fast an Besessenheit grenzt, stecken die Ausrichter von der Flingern International Football Association den Endspielrahmen, was ihr hier auf die Beine gestellt habt ist einfach geil, Hut ab Jungs!

Zu den Klängen des Champions-League Klassikers, auf dessen Titel ich gerade nicht komme, laufen die beiden Finalisten angeführt vom Schiedsrichter leider ohne Kinderlein an die Hände ein, nehmen Aufstellung und werden von den Zuschauern gebührend gefeiert. Im Spiel dann immer wieder Einspielungen aus der legendären Zimmermann-Reportage von `54, Volker setzt das erste Signal und verfehlt die Bude nur knapp, aus Kai wird dann schnell Rahn, der püllt die Pocke trocken in den Winkel und Tooor, die Ungarn wehren sich verzweifelt. Wir kontrollieren nach der schnellen Führung auch dieses Spiel, lassen den mit der meisten Kondition, nämlich den Ball laufen, den Gegner ebenso und erhöhen nach Patricks Heber, den der Handballkeeper nie im Leben hätte festhalten können, gar auf 2:0. Der übers Feld rennende Flitzer lässt unsere Konzentration dann kurzzeitig etwas sinken, ein jeder von uns muß ersma sein Zwerchfell in den Griff kriegen, schon kassieren wir den Anschlußtreffer durch Puszkas, nicht ganz ohne Grund stehen die lauf- und zweikampfstarken robusten Handballer im Wankdorf-Stadion, wir schleppen uns zum Seitenwechsel.

Danach dann wieder eine astreine Team 95-Performance, bei der lediglich einige etwas arrogante Düpierversuche negativ aufstossen: Abermals Kai schliesst einen flotten Ole-Konter zum 3:1 ab, aber noch sind wir nicht durch, die Handballer werfen nochmal alles nach vorne, aber wir nehmen die Zweikämpfe erfolgreich an und kommen nur durch einen Chronisten-Aussetzer, der das 3:2 verursacht, nochmal in die Bredouille. Die Gelegenheit seinen Fehler wieder gutzumachen kommt schneller als erwartet, die Drei-Zu-Eins-Konter-Situation schliesst schließlich Patrick zum 4:2 ab, kurz danach ertönt es: Das Spiel ist Auuuuuuuuuuu! Team 95 ist Weltmeister.

Und auch die Siegerehrung kann sich sehen lassen, neben dem Siegerpokal heimsen wir den Wanderpokal in Form des "Goldenen Schuhs" ein, dazu gibts `ne Magnum-Flasche Sekt, die wir uns aus der Trophäe einverleiben und einen €50,- Gutschein vom Sponsor, den wir als "Nicht-Erbsen-Gänger" bei einem hoffentlich stattfindenden Freundschaftsmatch gegen die Ausrichter vernichten werden, dazu noch Feuerwerk und später dann gar "Bochum" für zum Mitsingen, Herz was willst Du mehr.

Einige alte Bierchen später folgt dann die tröpfchenweise Abreise, wir kommen wieder und werden uns die anschließende Party in der Boxbude mit Sicherheit nicht nochmal entgehen lassen. Danke für ein Turnier das seinesgleichen sucht.

Nach so viel erneuter Schwelgerei dann zu guter Letzt doch noch ein klitzekleiner Hinweis in ernster Angelegenheit: Montag können wir die Erfolgswelle, auf der wir jetzt seit drei Wochen schwimmen, hoffentlich noch mal ausnutzen, wenn wir gegen die Ewigen Talente den Halbfinaleinzug im Ligapokal klarmachen wollen. Um 19:00h gehts an der Markstrasse um die Wurst, das 1:5 aus der Meisterschaft ist nur noch Makulatur, das Spiel dauert 80 Minuten und der Ball ist oval, wenn er den Fuß des Schützen verlässt.

Diesmal im Dreamteam:

Kai (5), Jörg (4), Patrick (3), Martin (1), Inge, Volker, Ole, Chronist

30.06.03: Pokal-Viertelfinale

Team 95 - Ewige Talente 0:3 (0:2)

Nein, es war beileibe kein Spiel, das zur Herbeiführung etwaiger Dolchstosslegenden erhalten könnte, leider Gottes verliert unser aller Lieblingsteam trotz wahrhaft guter Leistung, trotz ca. 6 hundertprozentiger Torchancen, trotz aufopferungsvollem Kampf gegen die einfach den entscheidenden Tackern talentiertere Truppe und kann sich nunmehr voll und ganz auf die Meisterschaft konzentrieren, weil die Festwochen nach fünf Pötten in den letzten 2 Wochen wohl ersma vorbei sind.

Nun ist es ja nicht so, dass wir völlig blauäugig in diese Viertelfinalpartie gingen, das 1:5 aus der Liga noch recht frisch im Gedächtnis, wollten wir den Kollegen mit unserer ausgeklügelten Defensivtaktik die Luft zum Atmen nehmen, auffem Platz stellte sich das dann so dar, dass vor IngeinneBude die bewährte Dreierformation diesmal mit Ingo-Hölter-Bubble startete, davor platzierten wir einen Vierer-Defensiv-Mittelfeld-Riegel in personam Martin-Jörg-Ulli-Patrick, der die Aufgabe hatte, bereits im Mittelfeld die steilen Anspiele auf die schnellen Talente-Spitzen zu unterbinden.

Offensiv sollten Schlichter-Bauer-Köhli sich durch Positionswechsel die Räume aufteilen und mittels schneller Konter Gefahr fürs Gäste-Tor heraufbeschwören.

So ca. 25 Minuten lang haute das sogar ganz ordentlich hin, auch wenn wir nicht sonderlich viel Konstruktivität an den Tag legten, gefiel die Enge unserem Gegner gar nicht, vielbeinig veranstalteten wir bereits eine Art Abwehrschlacht, in der Hoffnung, das einer der vielen rausgepötenen Bälle vielleicht bei einem unserer Offensivkräfte landet. Das blieb aber aus.

Stattdessen reicht ein verlorener Zweikampf an der Aussenlinie und ein freistehender Talente-Stürmer, um den Gästen die Führung zu ermöglichen, wir bleiben aber für unsere Verhältnisse grandios ruhig, denn trotz der individuellen Stärke unseres Gegners spielen wir unseren Stiefel gar nicht sooo schlecht.

Dass wir dann 5 Minuten später aber gar das 0:2 hinnehmen müssen, weil wir langsamer bzw. technisch schwächer sind als der Kontrahent, ist dann schon ziemlich scheisse und auch wenn wir in der Folge durchaus einige Chancen zu Chancen haben, weil wir den Mittelfeldriegel jetzt ein wenig lockern, gehen wir kurze Zeit später recht desillusioniert in die Pause, watsollnwa machen, hier werden uns einfach unsere Grenzen aufgezeigt.

Ole ersetzt aus rein taktischen Erwägungen den absolut emsigen Martin und rückt auf die linke Seite, dafür ziehen wir Köhli nach rechts und Patrick ins Mittelfeldzentrum in der Hoffnung, doch noch Impulse nach vorne setzen zu können. Und tatsächlich geht jetzt sogar richtig was ab, immer wieder gelingt uns ein durchaus geordneter Spielaufbau, vor allem Ulli und Patrick kurbeln unser Spiel nochmal mächtig an, aber im Abschluß versagen wir jetzt in schicker Regelmässigkeit, weil weder Patrick noch Bauer noch Köhli noch Schlichter (gerade mal 675 Minuten ohne Toreerfolg) die hochkarätigen Torchancen zum Abschluß bringen, sondern aus drei Metern lieber daneben, drüber, drunter oder den Keeper anpöllen.

Und wenn die Bude vorne nicht machst, kriegstese hinten rein, so dass wir nach durchaus unglücklicher Verkettung von unglücklichen Umständen relativ unglücklich das unglückliche 0:3 kassieren, womit der Drops dann auch gelutscht ist. Chronist uns Söke kommen noch für Bauer und Schlichter und sammeln wertvolle Pokalerfahrung ohne das Blatt allzu entscheidend wenden zu können, kurz danach ist Feierabend, der abermals hervorragende Schiri ("Tanztee ist erst ab 5 Uhr") pfeift die faire, angenehme Partie ab, unser aller Lieblingsteam verpasst den Sprung ins Halbfinale, indem jetzt die Ewigen Talente auf Bolzalarm und unser nächster Gegner, Spitzenreiter JFH Stockumerstr. (auf die Kollegen treffen wir am 7.7., 19:00h, Markstr., wer bringt Bier mit?) auf die Toten Hosen trifft.

Dann auch schon die nächste Turnierankündigung: Am Sa., 12.7. und So. 13.7. spielen wir an der Gahlenschen Str. beim Turnier der Kickerfreunde, 10 Teams (wir sind die einzigen Bochumer Freizeitligisten) spielen an 2 Tagen im Modus Jeder gegen Jeden auf Kleinfeld (7+1) den Sieger aus, bisher haben zugesagt Bauer, Bubble, Inge, Omo, Söke, Chronist; klar ist bei diesem Modus, dass uns jeder von euch weiterhilft, der an einem der beiden Tage zur Verfügung steht, also her mit euren positiven Rückmeldungen...

23.06.03: Spieltag XII

Team 95 - JFH Stockumer Str. 3:7 (2:3)

So richtig schlecht war er nicht, unser Hinrundenabschluß gegen den Spitzenreiter vom Jugendfreizeitheim, so richtig toll aber nun mal eben auch nicht, was sich ja bereits am Spielstand ablesen lässt, der schlicht und einfach besagt, dass wir es zwar geschafft haben, der dominierenden Truppe in Liga 1 drei Dinger einzuschenken, zum anderen aber durchaus heftige siebenmal die Kugel aus unserem Netz holen mussten.

In Anbetracht eines von beiden Teams recht offensiv geführten Spiels, hätte das Dingen auch gut und gerne 9:6 ausgehen können. Bereitet man das Thema chronologisch auf, muß man jedoch hinten anfangen, denn dort hatten wir diesmal getreu dem Motto „Besondere Anlässe zeitigen besondere Massnahmen“ eine Vierer-Abwehrkette implementiert; die Wendung „Griff ins Klo“ ist angebrachter denn je, der angedachte Zweck liess sich mit diesem taktischen Konstrukt nicht erfüllen, so blöd es sich anhört, waren es immer wieder die vielzitierten, aus Funk und Fernsehen bekannten Stöße in die Nahtstellen, die uns das Genick brachen, ohne dass man einem der unsrigen Akteure in irgendeiner Weise Vorwürfe machen könnte.

Gegen den letztjährigen Vorletzten hatten wir uns schon ein bisken was ausgerechnet, die liegen uns, die sind nicht so schnell, wenn wir nur diszipliniert genug stehen...; hätte gegen die letztjährige Truppe wahrscheinlich gut ausgesehen, aber was die Kollegen dieses Jahr so zusammengetrommelt haben, lässt sich mit den gewichtigen Kollegen aus dem Vorjahr leider nicht mehr ganz vergleichen.

Ja, bei der Viererkette war ich stehengeblieben, gebildet durch Volker, Bubble, Ingo und den wiedergenesenen Jens, hatten wir lediglich vergessen, Keeper Inge mitzuteilen, dass man als Torwart hierbei entsprechend mitspielen muß. Im Mittelfeld sollten Patrick, Ole und Ulli die Fäden ziehen und unsere drei Offensivakteure Kai, Bauer, Carsten in Szene setzen. Nach ca. 10 Minuten dann das erste Rappeln in unserm Karton, extrem ballsicher und mit enormer Übersicht lassen die Gäste die Kugel durch ihre Reihen laufen, nach kurzer Erholungsphase kassieren wir dann immer noch recht früh am Tag gleich das 0:2 hinterher und wissen nicht so recht, wie uns geschieht. Nichtmal bei Bedarf zeigen wir Engagement und somit kommen wir erst gar nicht in irgendwelche Zweikämpfe. Nach 20 Minuten gibts dann aber doch die ersten Entlastungsangriffe, Bauer und Bubble scheitern bei ihren 80%igen Torchancen denkbar knapp, Bauer geht dann aber mal einem Ball etwas energischer nach, als wir das bis dato praktizieren, erobert diesen prompt, spielt steil auf Kai und der wird volle Kanne aus den Stiefeln getreten, so dass der souveräne Schiri unverzüglich auf den Punkt zeigt. Die spätere Diagnose für den JFH-Rabauken lautet "Dreimal gebrochen", der Krankenwagen ist nach 10 Minuten da, gute Besserung von dieser Stelle!

Fortgesetzt wird das Spiel nach 20minütiger Unterbrechung mit Ullis Elfer, der unten links einschlägt und uns den Anschluss zum 1:2 beschert, kurzzeitig glauben wir ernsthaft daran, Oberwasser zu haben, werden aber jäh eines Besseren belehrt, denn das 1:3 (Inge senkt sich wie die allseits bekannte bayerische Bahnschranke) lässt nicht lange auf sich warten. Dennoch glauben wir weiter an uns, versuchen zu kombinieren und werden für unseren Mut tatsächlich mit dem 2:3 belohnt, das Carsten per Direktabnahme aus 5 Metern nach ichglaub Bauer-Hereingabe erzielen kann.

Zwei Wechsel zur Halbzeit nehmen wir vor, indem Köhli für Carsten und Hölter für Bubble reinkommen, der 15er soll jetzt theoretisch stärker in Manndeckung genommen werden, Praxis ist jedoch, dass genau der massgeblich an den drei Buden beteiligt ist, die wir in den nächsten 8 Minuten kassieren, weil wir einfach nicht geistig flexibel auf gute JFH-Ideen reagieren, bzw. meckern statt weniger zu essen. Der Rest ist dann schnell erzählt, Köhli kann sein Torkonto per 20-Meter-Fackel erhöhen und macht das 3:6, Schlichter kommt für Bauer (jetzt lasst mir den Jungen endlich mal in Frieden, Wortspiele der Marke "Schlecht- Schlechter-Schlichter" sind zwar lustig, aber irgendwie auch schon Mobbing, übrigens setze ich `ne Kiste darauf, dass der Kollege in dieser Saison noch mindestens 5 Meisterschaftsbuden macht) und Gunnar für Ole, kurz vor Toreschluss kassieren wir noch das endgültige 3:7 und packen das Thema Viererkette mal wieder ganz schnell in eine der unteren Schubladen. Zum Ende der ersten Saisonhälfte belegen wir den doch eigentlich noch recht brauchbaren 6. Platz in der Eliteliga.

Ohne große Pausen gehts dann aber schon weiter im Text: Am kommenden Wochenende (12./13.7.) starten wir beim Kleinfeldturnier der Kickerfreunde an der Gahlenschenstr., bei diesem Turnier spielen wir mit den 9 anderen Teams im Modus jeder gegen jeden den Sieger aus. Start ist Sa., 9:55h gegen Tattoo Soccer 2, den genauen Spielplan schicke ich euch separat zu...

Wichtiger dann jedoch der Rückrundenauftritt am kommenden Montag (14.7., 19:00h, Markstr.) gegen die Kollegen vom FFC Vollmond, wo wir uns für die 3:5 -Niederlage aus dem Hinspiel rehabilitieren können. Vorsicht ist angesagt, seit die Kollegen wieder ihre komplette Truppe beisammen haben, gewinnen die alles und haben zuletzt mit 9 Mann GW Weitmar mit 2:1 geschlagen. Mein Kollege sagt: Jeder auf dem Platz sollte sich Gedanken darüber machen, was er tut, wenn er jetzt den Ball bekommt...

Ach so: Wer bringt Bier mit?

13.07.03: Turnier Kickerfreunde

Team 95 - Rest vom Schützenfest 8:7 (5. Platz)

Eins vorweg: Ihr, die ihr alle trotz Versprechungen nicht gekommen seid, seid Arschnasen und Kumpelbumser!

Zugegebenermaßen war das Turnier ziemlich scheisse, dank der aufopferungsvollen Unterstützung der wahren Kollegen von Laerholz, SW 1, Kickerfreunde, konnten wir dann wenigstens noch den 5. Platz holen und damit 50€ Preisgeld erwirtschaften, so dass wir unser Startgeld fast wieder raus haben...

Turniermodus jeder gegen jeden, nicht Kleinfeld sondern von 16er zu 16er, 7 Feldspieler plus Torwart, ewig lange Wartezeiten, vom Bockfaktor her also Note 6, waren auch die ansonsten teilnehmenden Mannschaften zzgl. Begleiterscheinungen alles andere als dass, was wir uns gemeinhin bei Freizeitfußball vorstellen, seisd drum, wir haben mitgewirkt, der Spruch "besser als am Bahnhof rumhängen" ist unangebracht, am Bahnhof kann man wenigstens lesen oder CDs mit "normaler" Mucke hören, ich glaub der sozialkritischste Song in den zwei Tagen war noch "10 nackte Friseurinnen", wird hier zumindest noch mit erhobenem Zeigefinger auf die Rolle der Frau als Ware in unserer Gesellschaft eingegangen.

Kurz und knackig zum Sportlichen:

Spiel 1 vs. Tattoo Soccer 2, etwas anders tätowiert als die bei uns bekannten üblichen Verdächtigen sind wir haushoch überlegen, haben 7-8 hundertprozentige und gewinnen durch KaiseinbruderDennis und Köhli mit 2:0.

Spiel 2 vs. Black White Power, auch recht aparte Gestalten, die den Anschein erwecken, als sei die CSU für sie linksliberal, für uns hat aber Politik im Sport ja nix zu suchen, also haunwa die Kollegen locker flockig mit 1:0 durch das Tor vom Hölter wech. Die Jungs kommen übrigens am zweiten Tag nicht mehr wieder...

Spiel 3 vs. FC Regenbogen, dass die Kollegen das Turnier hinterher gewinnen, ahnt zu diesem Zeitpunkt noch niemand, trotzdem lassen die zusammengewürfelten Kreisliga-Kicker uns alt aussehen, so dass wir beim 0:2 keine Chance haben.

Spiel 4 vs. Tattoo Soccer 1, so langsam fluktuieren wir, für die mittlerweile ausgestiegenen Bubble und Hölter fliegen wir Daniel und Florian von den

Laerholzern ein, komisch, dass alle beim Gegner recht kurze Haare tragen, aber durch Dennis Treffer gewinnen wir unpolitisch 1:0.

Spiel 5 vs. FC Bochum Alte Herren, die nicht so alt sind, wiese tun, Jens und Ulli ersetzen die ausgestiegenen Kai und Dennis, dazu kommt noch KaiKollege Daniel von den Kickerfreunden, im richtig angenehmen Spiel gewinnen die Minimalisten abermals 1:0 durch Köhlis Treffer in einem richtig guten Fußballspiel, bei dem wir tatsächlich einfach cleverer spielen und siehe da als Tabellenführer in dieser 10er Liga übernachten, weil die zwei anscheinend überragenden Teams sich zwei bzw. drei Unentschieden leisten.

Spiel 6 vs. SAG Dortmund, am frühen morgen direkt der Paukenschlag gegen die wohl spielerisch beste Truppe des Vortags, in abermals völliger Notbesetzung mit z.B. Ulli für den verletzt ausgestiegenen Inge im Tor, gewinnen wir durch Organisiertheit, einen Traumtreffer in den Winkel durch den Laerholzer-Daniel und Köhlis Instinkttor hochverdient gegen die mit Abstand netteste Truppe des Turniers mit 2:0 und wöhnen uns im Himmel.

Spiel 7 vs. Haching Fanclub alias Kickerfreunde, himmelhochjauchendzutodebetäubt haben wir gegen die mit 2 Oberligaspielern (sic!) angetretene Mischpoke keine Chance und auch keine Leute, da wir mittlerweile auch keinen Ersatzspieler mehr haben. Mit 0:2 halten wir trotzdem noch ganz gut mit, verabschieden uns aber von etwaigen Titelgedanken, weil wir jetzt nur noch Dritter sind.

Spiel 8 vs. FC Rahm, die Rot-Gespernten bei denen sind wieder dabei, wir spielen diesmal mit letzten Kräften unterirdisch, kassieren schnell das 0:1 und rennen bis zur letzten Sekunde hinterher, als Jens nach Omos Traumflanke mit dem Schlußpiff noch zum Ausgleich einköpft.

Spiel 9 vs. Germania Gladbeck, gegen die komplette Bezirksligatruppe (kein Scheiss, da liefern zum Schluß fast ausnahmslos Leute Kreisliga A aufwärts auf) halten wir `ne ganze Zeitlang recht clever das 0:0, mit dem wir 4ter wären, bei Sieg wären wir Dritter, wir verlieren aber erneut 0:2 und landen dadurch letztendlich auf dem 5. Platz, wofür sich von uns aber niemand grämt, ist schliesslich ein jeder bis an seine Grenzen gegangen.

Fazit: Never again!

14.07.03: Spieltag XIII

Team 95 - FFC Vollmond 4:1 (3:0)

Nach dem Information-Overflow der letzten Wochen und sich permanent überschlagenden Ereignissen, hält sich der Chronist dann doch mal etwas bedeckt und wählt die kurze Version: Zum Rückrundenaufakt schlägt unser aller Lieblingsteam die Sitzriesen vom FFC Vollmond nicht ganz dem Spielverlauf entsprechend mit 4:1 (3:0). Durch eine recht abgezockte Mannschaftsleistung, bei der in Hälfte 1 Ulli und in Hälfte 2 Martin herausragten, kommen die gelben Flitzer trotz ihrer ca. 20 hundertprozentigen Chancen nicht zu Potte.

Mit leichter Notbesetzung, gerade mal 12 unsrige sind einsatzfähig, debütiert Keeper Marco bei 60 Grad im Schatten auf Lieblingsgeläuf prächtig, wehren diesmal Hölter, Jens und Martin ab, während Ole, Jörg, Ulli, Kai und Köhli unsere beiden Granaten im Sturm (*ich zitiere aussem Forum: "jaja man muss sich mal vorstellen*

wenn sich 2 Stürmer über unsichtbar sein unterhalten oder Tarntechniken im Spiel damit der Gegenspieler ihn nicht sieht und Anfängt zu lispeln oder meinen zu können seinem Mitspieler in den Arsch zu kriechen und im Strafraum wieder raus springen und das Ding zu versenken! Also bitte Und wer im Spiel mehr als die Hälfte sich versucht mit seinem Gegenspieler zu unterhalten und dumme Witze zu bringen, naja das ist auch nicht das ware. Vielleicht hättest Du einfach nur Fussball spielen soll. Aber nicht mehr traurig sein, das mit deiner Mama geht schon klar" , gemeint sind selbstredend Söke und Schlichter, in Szene setzen sollen.

Das klappt 1a, völlig routiniert überlassen wir den Vollmonden das Spiel und machen selbst aus wenigen Chancen das Maximum. Das 1:0 erzielt Söke per Direktabnahme aus 5 Metern fast in den Winkel, Kai hatte die Reingabe geschlagen, kurz danach dann das 2:0, als eine Kombination über Jörg und Köhli mal wieder beim spritzigen Kai landet und der sich nicht lumpen lässt. Schlichter lässt nur eine, die Gäste hingegen viele Chancen aus, wir legen durch Köhlis Flachschuß nach, der diesmal von Kai vorbereitet wird. Ole kann mit halber Brille ersma nicht weiterspielen, der Chronist hält bis Ende der Halbzeit auch noch durch und auch der Klasse-Schiri (Köhli und der Vollmond-Kollege sehen zurecht gelb) braucht die Raucherpause.

In Hälfte Zwei dann längst nicht mehr ein solch immens hohes Tempo wie im ersten Abschnitt, wir machen die Räume dicht und haben einfach Massel, dass die wuseligen Gegner brotlose Kunst par excellence praktizieren. Ole (wieder fürn Chronisten drin) hat dann seine dollen 2 Minuten, als er zunächst Sökes Traumanspiel nicht verwertet und im Gegenzug einen Elfer verschuldet, weil der Mond clever einfädelt. Das 3:1 schockt uns aber nicht, wir nehmen nochmal Fahrt auf, stehen hinten auch bedeutend sicherer, weil Hölter und Jens sich besser abstimmen und Marcoinnebude wirklich überzeugen kann. Kurz vor Schluss kann Kai nach Söke-Vorarbeit sogar noch das fast schon schmeichelhafte 4:1 erzielen. Nächste Woche dann nochmal gegen den zweiten Aufsteiger, nämlich bei den unaussprechlichen von Cottage Boozeiallers (Mo., 21.7., 19:00h, Hasenwinklerstr., nicht In der Hei) ein letztes Stück harte Arbeit verrichten und dann geht unser aller Lieblingsteam in die wohlverdiente Sommerpause, die wir selbstverständlich mit "Untereinander zocken" und maximal 3 Freundschaftsspielen (vs. Shotgun Bombers, FIFA Allstars und der Revanche gegen Die Hand Gottes) sowie einem Turnier in Hattingen (3.8.) sinnvoll nutzen werden..

21.07.03: Spieltag XIV

Cottage Boozeiallers - Team 95 2:2 (1:2)

Es hat uns doch noch ereilt das Schicksal, mit dem letzten Spiel vor der Sommerpause machen wir das schier unmögliche möglich, die ganze Saison ging der Kelch an uns vorüber, doch diesmal liess es sich nicht vermeiden, das Stiefkind aller Ergebnisse, nicht Fisch nicht Fleisch, kein Sekt kein Selters, nicht drei Punkte, nicht 0 Punkte: Unser aller Lieblingsteam spielt allen Ernstes mal UNENTSCHIEDEN, holt diesen einen Punkt und übersommert dank einiger verlegter Spiele mit den 19 ergatterten Zählern immerhin auf Platz 5 der Eliteliga.

In einem komischen Spiel auf der Hasenwinkler Schlacke haben wir nochmal alles zusammengetrommelt, was Rang und Namen hat, andersherum: Es fehlen

Christian, Omo, Volker, Panni, Sven, Rainer, Christoph, Hölter und Carsten, alle anderen sind am Start, so dass die Kollegen Söke, Inge und Chronist aufs Trikot verzichten und wir mit MarcoinneBude (durch Personalausweis identifiziert), der Dreier-Abwehr mit Jens-Bubble-Baron, dem Fünfer-Mittelfeld mit Patrick-Ulli-Kai-Jörg-Gunnar und dem Zweimann-Sturm mit Bauer-Schlichter in die Partie gegen die Unaussprechlichen (Wir sind kein Mensch, wir sind kein Tier, wir sind die Cottage Buselier) gehen. Schnell müssen wir feststellen, dass die Truppe bei weitem nicht so schwach ist, wie der 10. Tabellenplatz aussagt, sehr homogen und organisiert machen die Jungs bereits in der Anfangsphase mächtig Dampf, Marco kann sich zum Glück schnell akklimatisieren, irgendwie läuft bei uns so gut wie gar nix zusammen, innerhalb der ersten Viertelstunde zählen die Aussenstehenden 9 unforced errors, Fehlpässe im Spielaufbau, Dribblings in Gegnerklumpen, viel viel Stückwerk und wenig Miteinander. Irgendwie machen die Gastgeber aber auch Fehler, so dass auch wir ohne großartig zu glänzen zu Gelegenheiten kommen. Die erste wirklich gute Team 95-Chance gibts dann nach `ner Ecke, die der starke Cottage-Keeper dem Kai vor die Füße faustet, dessen 20-Meter-Fackel wird dann vom Verteidiger per Hand Gottes über die Kiste geboxt, auch ohne den obligaten "Stricher" setzts den Roten Karton und Strafstoß vom brauchbaren Schiriobmann Jürgen, doch Ullis Trudelschuss mit 13 km/h hätte selbst Inge mit der Mütze rausgeholt.

Wenigstens sind wir jetzt in Überzahl und erobern uns peu à peu die Spielanteile, auch wenn wir viel zu wenig aus unserer Feldüberlegenheit machen. Nach handgestoppten 28 Minuten ist es dann aber so weit, nach Eckball-Abpraller-Flanke durch Kai kann tatsächlich der Schlichter (im übrigen: sagenhafte Partie, bester Mann auffem Platz, 4 hundertprozentige Torchancen, läuferisch und kämpferisch ein Vorbild, mein voller Ernst!) seine 1001-Minuten-Torflaute beenden und per Flachschuss-mit-vorher-den-Fuß-auf-Ball-legen zu unserer Führung einnetzen, na also, aus dem wird noch was.

Tja und dann glauben wir allen Ernstes, dass das Dingen jetzt zum Selbstläufer wird und wir die Kollegen schon irgendwie an die Wand spielen, doch einmal nicht hingeschaut, heisst es aus heiterem Himmel 1:1, weil zum Verrecken niemand Bock darauf zu haben scheint, nah genug bei seinem Gegenspieler zu stehen. Nach wie vor meinen wir aber, die Jungs schon irgendwie zu packen, konfus spielen wir weiter nach vorne, stehen uns gegenseitig auf den Füßen, rennen uns fest, spielen unerklärliche Bälle ins Aus und kommen trotzdem noch vor der Pause zur erneuten Führung, als nämlich Bubble (der da ja eigentlich nix verloren hat) sich über links durchtinkt, Kai Nutzniesser der Cottage-Verwirrung ist und unterm Keeper durchschieben kann. Kurz darauf gibts den Pausentee, trotz Führung sindwa alles andere als zufrieden.

Baron und Gunnar gehen, Ingo und Köhli kommen, weiter gehts mit der etwas unorthodoxen Partie, in der jetzt die Aluminiumliebhaber auf ihre Kosten kommen, Kai hatte bereits in der ersten Hälfte an den Pfosten gewemst. Im zerfahrenen Spiel gibts zumindest eine Fülle Torraumszenen, von denen die meisten durch die Boozeeiallers ausgehen, zweimal kann Marco durch rechtzeitiges Herauskommen noch löschen, einmal rettet unser Pfosten, dann scheitert auf der Gegenseite Schlichter per Volleyschuss aus 16 Metern am wie schon erwähnt besten Mann der

Gastgeber, so dass förmlich etwas in der Luft liegt. Leider nämlich der blöde Ausgleich, als niemand den 20-Meter schuß per "Fuß vor!" verhindert und Marcos Fingerspitzen leider nicht ausreichen, die Kugel vom Weg ins Netz abzuhalten. Wir bringen noch Ole für Jörg und Martin für Bubble, spielen erstmals in der Partie jetzt sogar Hacke-Spitze, aber mehr als die Chancen durch Bauer und Ulli, sowie den Schlichter-Kopfball an den Pfosten und seiner Kunst aus drei Metern freistehend drei Meter drüber zu schießen, sowie dem rausgefischten Kai-Freistoß kommt nicht herum, so dass wir uns letztendlich bei unserm Lattenkreuz bedanken dürfen, dass wir zumindest diesen einen Punkt mit nach Hause nehmen.

Jetzt gehnwa in die Sommerpause, Freitag ist Freizeitliga-Party im apadana (an unserm Platz an der Markstr.), danach werden wir Montag für Montag mit üben, üben, üben verbringen (Gäste immer willkommen), um an unserer Feinabstimmung zu feilen, 2-3 Freundschaftsspiele absolvieren, noch ein kleines Turnier in Hattingen (3.8.) spielen und am 15.9. erholt gegen die Ackerfreunde die zweite Saisonhälfte angehen.

Zu wenig miteinander:

Tore:

0:1 (28.) Schlichter!

1:1 (34.)

1:2 (38.) Kai

2:2 (58.)

03.08.03: Turnier BSG Henrichshütte

Team 95 - Rest vom Schützenfest 2:4 (Vorrunde)

Kurz und schmerzlos: Mit gerade mal wieder nur 7 Leuten (ja, kein Thema, wir wussten vorher, dass viele nicht können) bleibt unser aller Lieblingsteam in einem sehr angenehmen Kleinfeldfreizeitturnier leider bereits in der Vorrunde hängen und kann nicht an die guten Turnierergebnisse der Vergangenheit anknüpfen.

Spiel 1 vs. WAZ-Haie 1:0

Locker flockig hätten wir das Ding eigentlich 7 bis 8:0 gewinnen müssen, aber weil wir uns im Abschluss permanent zu blöd anstellen, bleibts beim goldenen Treffer durch Jörg, ganz schön heiss isses...

Spiel 2 vs. Suff Hattingen 0:3

Im von unserer Seite her ganz schwachen Spiel kassieren wir schnell das 0:1 und verspüren dann Hühnerhaufenallüren gegen die gar nicht so starke Truppe, so dass wir beim 0:2 und 0:3 klassisch ausgekontert werden.

Spiel 3 vs. Feuerwehr Blankenstein 1:1

Gegen die mit 20 Leuten angetretenen Brandbekämpfer müssen wir unbedingt gewinnen, um weiter zu kommen, kassieren schnell abermals das 0:1, kämpfen wie Sau, kommen noch durch Martins Flachsuschusstreffer zum Ausgleich und vergeben danach noch drei 100%ige Dinger zum Siegtreffer, so dass wir endlich Duschen können.

Fazit: Nettes Turnier in freundschaftlicher Atmosphäre und zivilen Preisen (Pils 1 Euro), das wir mit vielleicht ein paar Männekes mehr als diesmal (Dank mal wieder

an Laerholzer-Florian und den Omo-Kollegen Martin II für spontanes Einspringen) auch nächstes Jahr mal mit auf die Agenda nehmen können.

Montag, 19:00h, Markstr. gehts weiter mit den Übungen. Es schwitzten nur unwesentlich:

Christoph, Baron, Omo, Florian, Jörg, Martin, Chronist, Martin II.

25.08.03: Testspiel

Team 95 - Die Hand Gottes 2:3 (0:0)

Kurz, spät und schmerzlos: Die Revanche gegen die Gotteskrieger ist nicht geglückt, da wir die durchaus verdiente 2:1 Führung in den letzten Minuten noch aus den Händen gegeben haben, prinzipiell haben wir `ne Recht ordentliche Partie gegen den starken Zweitligisten abgeliefert, sind mit einem besseren 0:0 nach ausgeglichenem Spiel mit Chancen hüben wie drüben in die Halbzeit gegangen. Danach mussten wir kurzzeitig den Rückstand hinnehmen, weil Klaus-Dieter mal wieder volle Kanne gepennt hat, Jens per Madsen-Abpraller-Fernschuß konnte zackig ausgleichen, Bauer per 20-Meter-Freistoß bringt uns in Front, zwei Pfostenschüsse unsererseits landen wie der Name schon sagt am Pfosten, aber schlussendlich sind es abermals zwei kapitale Klaus-Dieter-Schnitzer, die uns das schöne angedachte Erfolgserlebnis vermässeln und dem netten Zweitligisten großes Selbstvertrauen für sein Aufstiegsunterfangen geben dürften.

Fazit: Wir sind zu blöd, die Gaucho-Gäste sehr clever, Hauptkritikpunkt: Klaus-Dieter hält seine Position nicht.

Nächsten Montag bestreiten wir dann in gepflegtem Hattinger Ambiente ein kleines "Blitzturnier" bei den Shotgun Bombers, die uns und die Laerholzer zum Grillen eingeladen haben und dann neigt sich die Sommerpause auch schon fast ihrem Ende entgegen.

Tore:

0:1 (48.)

1:1 (56.) Jens

2:1 (64.) Bauer

2:2 (72.)

2:3 (78.)

01.09.03: Blitzturnier

Team 95 - Shotgun Bombers/Laerholzer 3:2 (2:1)

Kurz vor Ende der Vorbereitung kann unser aller Lieblingsteam zumindest streckenweise schonmal nachweisen, dass das stetige Üben nicht ganz sinnlos war, auch wenn die insgesamt 4 Gastspieler nicht 100%ig integriert waren, liessen wir mit immerhin neun anwesenden Stammkräften die Murmel temporär ansehnlich rollen, so dass unser aller Lieblingsteam nach einem 2:1 über die Gastgeber und einem 1:1 gegen die Laerholzer nur aufgrund des Torverhältnisses den zweiten Platz belegt. Entscheidend für den positiven Abendausklang bleibt dann aber die dritte Halbzeit haften, die uns mal wieder vor Augen führt, was in der Freizeitliga doch alles möglich ist...

Im tiefsten idyllisch pittoresken Hattingen-Bredenscheid, wo sich Fuchs und Hase nicht gute Nacht sagen, weise sich nie treffen und die Pferde noch nach Pferd riechen, trifft ein schon etwas zusammengewürfelter Haufen im zweiten Spiel des Abends auf die bereits den Laerholzern 0:3 unterlegenen Gastgeber Shotgun Bombers; mit Kaspar, dem Panther von der Ruhr innebude, Pannilibero, Hölter & Ingo als Verteidiger, Gunnar & Jörg als Staubsauger, Söke rechtes, Baron linkes, Olli zentrales Mittelfeld und den beiden Angreifern Kai & Schlichter gehen wir recht konzeptlos ins Match gegen die recht defensiv und kompakt aufgestellten Recken, kassieren schnell und doof das 0:1, sind somit wach und verhängen eine Ausgangssperre über den gegnerischen Sechzehner. Nach einigen Eckballstafetten und vielen Chancen, die der ShotgunKeeper zunichte machte, sowie einem Söke Lupfer aus 35,8 Metern an den Innenpfosten, ist es schliesslich der für Gunnar reingekommene Andreas, der die Traumflanke von rechts präzise auf den Schlichterschädel zaubert, so dass unser Freundschaftsspieltorschützenkönig gar nicht anders kann, als zum Ausgleich einzuköpfen. Per Dauerdruck brennen dem Shotgun-Keeper alsbald die Handschuhe, bei wenigen Kontern ist spätestens am Sechzehner Schluß, weil vor allem Ingo immer wieder den berühmten Schritt schneller ist oder unser Panther geschmeidig sein Gehäuse verlassen hat. Kurz vor Ende der Partie erzielt dann Kai per präzisiertem Flachschuß das lange in der Luft liegende 2:1, so dass wir als verdienter Sieger gegen den zugegebenermassen ebenfalls stark ersatzgeschwächten Zweitligaspitzenreiter als Sieger vom Platz gehen.

Gegen die Pathologen aus Laerholz müssen wir jetzt einfach gewinnen, um Turniersieger zu werden, aber leider wirds nur ein 1:1, obwohl wir eine deutliche Leistungssteigerung verzeichnen können. Sehr ausgeglichen verläuft das Spiel gegen die uns ja nicht ganz unbekanntes Kollegas, vieles spielt sich im Mittelfeld ab, wenig in den Strafräumen, aber insgesamt sehen die zuschauenden Massen ein intensiv geführtes Spiel, indem wir wahrscheinlich den optisch etwas besseren Eindruck hinterlassen. Unsere Maßnahme Kai wieder hinter die Spitzen zu packen (Marco stürmt jetzt, Olli spielt rechts für Söke, Andreas bleibt für Gunnar drin) scheint sich bezahlt zu machen, sehr viel ballsicherer als noch in der ersten Partie sieht das Ganze schon wieder nach Fußball aus. Per Hackendoppelpass hebeln dann Schlichter und Andreas die Laerholzer Abwehr einfach mal aus, Andreas schliesst aus 20 Metern zu unserer Führung ab. Wir tun richtig was, um das Wunschergebnis

zu verteidigen, vor allem die Defensive ackert, was das Zeug hält, aber schlussendlich vertändelt Klaus-Dieter, der im übrigen das letzte Mal mitgespielt hat, vor unserm 16er die Pocke und schon haben wir den Ausgleich kassiert. Da beide Teams sich in der Folgezeit eher gegenseitig neutralisieren, bleibt es beim gerechten 1:1.

Schiri-Jürgen kann pünktlich und ohne besondere Vorkommnisse die äußerst angenehme dritte Halbzeit anpfeifen, bei der das ein oder andere Sucuk-Brötchen, Würstchen und LeckerFiegePils vertilgt wird und viele alte und neue Geschichten aufgewärmt oder vertieft werden. Dank an den Ausrichter, klasse Abend!

Es wirkten mit:

Kaspar, Hölter, Ingo, Panni, Jörg, Gunnar, Söke, Baron, Kai, Schlichter, Olli, Marco, Andreas

Tore: Schlichter, Kai, Andreas

08.09.03: Testspiel

Team 95 - BO-City 1:5 (0:1)

Zum kurzfristig anberaumten Revanchezock gegen die Hölter-Truppe gings endlich mal wieder am heimischen Markstrassenaschegeläuf vor allem darum, uns für die herbe 3:12 Kunstrasenschlappe im Hinspiel zu rehabilitieren, dies gelang streckenweise ganz gut, aber am Ende wurde es dann doch eine auch in dieser Höhe durchaus verdiente Klatsche, mit der wir in Anbetracht unserer personellen Notsituation aber gut leben können.

Vom Stammpersonal gerade mal 9 Leute am Start, füllten abermals die Laerholzer Florian und Ulf, sowie Panther-Kaspar und Andreas den Kader auf, Hölter hingegen hat wohl neue Freunde gefunden :-). Mit einer 3-5-2 Startformation (Kaspar - Ulf - Florian, Ingo - Andreas, Gunnar - Söke, Köhli, Patrick - Schlichter, Carsten) entwickelte sich über die ca. 90 Minuten hinweg ein hübscher Schlagabtausch mit vielen Torraumszenen, bei dem das Mittelfeldspiel recht unterrepräsentiert blieb, nach 10 Minuten war der Flachschiess ins kurze Eck drin, obwohl Kaspar die kurze Ecke zugemacht hatte und wir rannten lange dem knappen Rückstand hinterher, Andreas (3x) und Köhli (2x) scheiterten mit 20-Meter-Fackeln nur knapp, Carstens Volleyschiess ging auch knapp drüber und da die Gäste ihre hochprozentigen Konterchancen nicht nutzen konnten, gings mit dem knappen Rückstand in die Pause.

Auffallend oft standen wir uns gegenseitig auf den Füßen und nahmen uns selbst den Raum, dies gelobten wir in der Hälfte Zwo abzustellen und bewerkstelligten das ordentlicher, versuchten den Ball laufen zu lassen, aber weiterhin wurde es meistens zu eng, wenn wir in Tornähe kamen, so dass wir uns mit schöner Regelmäßigkeit in der gut gestaffelten, wenn auch nicht sonderlich schnellen BO-City-Abwehr festrannten.

Ein wenig zu selten wurde der besser postierte Nebenmann gesehen, ein wenig zu häufig unkontrolliert steil in die Spitze gespielt, zu selten wiederum das Spiel in die Breite gesucht und somit war unser Spiel zwar ganz ansehnlich, aber leider Gottes nicht wirklich torgefährlich. So ca. nach `ner Stunde macht dann ausgerechnet

Hölter das 2:0, als wir nach `ner IchglaubKöhli-Ecke durch ein Eigentor (Klasse Volleyschuss in den Giebel) nochmal verkürzen können und hoffnungsschwanger anrennen (Ingos Kopfball geht nur knapp daneben), wird unseren Ausgleichsbestrebungen jäh ein Riegel vorgeschoben, denn nach klassischen Kontern kassieren wir das 1:3 und das 1:4.

Schlichter und Patrick haben etwas unterschiedliche Auffassungen, wie wir denn am sinnvollsten miteinander spielen sollten, keine der Schulen kann sich da so recht durchsetzen und zu guter Letzt kassieren wir kurz bevors zappenduster wird noch das 1:5, sprechen lange und ausgiebig über Fehler, Unzulänglichkeiten, Ungereimtheiten und können nächste Woche beim Wiederauftakt gegen die Ackerfreunde alles besser machen.

Es wirkten mit:

Kaspar, Ulf, Ingo, Florian, Gunnar, Andreas, Söke, Köhli, Patrick, Schlichter, Carsten
40. Martin für Patrick, 60. Chronist für Carsten; 65. Patrick für Söke

Tor: Eigentor (kommt auch mal vor)

15.09.03: Spieltag XV

Team 95 - Ackerfreunde Bochum 4:1 (2:1)

Sie hat sich gelohnt, die knüppelharte Vorbereitung mit vergeigten Spielen, Gardinenpredigten und Rasenspass, denn auf den Punkt präsentiert sich unser aller Lieblingsteam auf prächtig gestreuter Markstrassenasche topfit und holt sich einen hochverdienten Dreier gegen schonmal besser draufgewesene Ackerfreunde. Unsere Torwart-Rotation befördert diesmal Mini-Keeper-Christoph inne Bude, in Abwesenheit denkbarer Alternativen bilden Panni, Jörg und Hölter die improvisierte Abwehr, als Staubsauger fungieren Debütant Andreas und Gunnar, links zur Abwechslung mal der Bauer, zentral Kai und rechts Köhli sollen die beiden Keilstürmer Carsten und Schlichter bedienen und da es sich bei dieser taktischen Grundformation um eine hochkomplexe Angelegenheit handelt, wird das ganze diesmal zur Veranschaulichung sogar aufgemalt, so dass keiner später sagen kann, er hätte nicht gewusst, wo er spielt.

Angehalten nicht ganz so euphorisch zu werden, muß demgemäß von einer recht schwachen Anfangsphase berichtet werden, bei der die in den zweitschönsten Trikots der Liga auflaufenden Ackerfreunde immer wieder Zuordnungsprobleme verursachen, weil wir uns nicht einigen können, ob wir Raum- oder Manndeckung spielen, blöd wird ein langer Ball verlängert, der Kollege ist flink und wir liegen hinten, ohne dass so richtig jemand was dafür konnte.

Aber so ein Rückstand kann uns ja nicht schocken, von daher fangen wir jetzt einfach auch mal an ein wenig Fußball zu spielen und setzen uns peu à peu in der gegnerischen Hälfte fest, lassen für unsere Verhältnisse fast schon eklatant ballsicher die Murren laufen und ziehen unser Spiel auf, bei dem vor allem Gunnar (bei der Kabinwahl bester Mann auffem Platz) und Andreas in der Zentrale immer wieder die Bälle verteilen. So werden schön beide Seiten gleichmässig bedient und nach einem scharfen Bauer-Seitenwechsel hat Kai auf einmal Platz ohne Ende und nutzt diesen, so dass es nach 16-Meter-Flachschuss 1:1 steht.

Und auch unser Führungstreffer resultiert aus der geschickten Spielverlagerung, wieder kommt der im Mittelfeld viel stärker eingebundene Bauer an die Kirsche, schlägt wieder die scharfe Hereingabe, Schlichter lässt kurz prallen und Kai versenkt, zwar nicht Hacke, aber dennoch hübsch, wir führen 2:1 zur Halbzeit, weil Latte und Christoph den Ausgleich geschickt zu verhindern wissen.

Auf etwaige Wechsel verzichten wir ersma, der Gast ist aufgrund von Kreislaufproblemen dezimiert, hat aber keinen Auswechsellspieler und so haben wir noch mehr Platz, den wir nutzen können, ohne allzu spektakulär aufzutreten. Erneut eine Bauer-Kai-Koproduktion beschert uns die Vorentscheidung, Kai spielt diesmal links raus und Bauer beult aus spitzem Winkel flach das Netz aus. Hinten passiert fast gar nix mehr, so dass Panni auch seine Hacke-Spirenzkes treiben darf, ein Team 95-Angriff nach dem nächsten Richtung rollt in Richtung Ackerfreunde-Kasten. Ein weiter Gunnar-Pass auf Kai lässt diesem erneut verdammt viel Platz und wenig Mühe, 4:1 stehts, da kann man auch mal langsam ein paar Kräfte schonen, so dass Volker jetzt die Kai-Position übernimmt, hinten helfen soll, aber alle Freiheiten nach vorne hat und sich blutig einfügt. Schlichters Tor wird dann wegen "Konnte der Schiri nicht sehen-Abseits" nicht gegeben, beim Freistoß irritiert ihn der frühe Schiripfiff, so dass die Kugel näher an die NS7 als ans Tor kommt, Söke für Carsten und Chronist für Bauer können dann auch nicht mehr so viel falsch gegen die desillusionierten Gäste machen und gemeinsam schaukeln wir ein wirklich gutes Spiel von uns gegen einen gar nicht so schlechten, keine Ahnung, warum die so weit unten stehen :-), Gegner in einer beidseitig hart aber durchweg fair geführten Partie nach Hause.

Nächste Woche gehts weiter im Programm, sollte jemand jetzt fragen ob Montag oder Freitag, dem antworte ich: Ja! Freitag, 26.9., 20:00h, Pestalozzistr., müssen wir bei den Taxi-Zentralisten antreten, bitte gebt mir frühzeitig eine Rückmeldung, ob ihr könnt...

Tore:

0:1 (20.)

1:1 Kai (28.)

2:1 Kai (34.)

3:1 Bauer (56.)

4:1 Kai (62.)

29.09.03: Spieltag XVII

Team 95 - GW Weitmar 1:1 (0:0)

"...zu zaghaft gehen wir in mehrere Zweikämpfe, denn bereits vorher lassen einige der Weitmar-Prollos keine Gelegenheit aus, bei sachtester Berührung den sterbenden Schwan zu spielen, womit der stets bemühte nicht zu kritisierende Schiri schon ein wenig überfordert ist...", so war es im Hinspiel zu lesen und die verwendete Begrifflichkeit ist sicherlich ein wenig überzogen, wofür ich mich durchaus entschuldigen möchte, denn wir wollen ja niemanden beleidigen.

Nichtsdestotrotz möchte ich bei der Kernaussage bleiben, die aus meiner Sicht lautet: "Es gibt Teams, die uns einfach sympathischer sind", denn auch beim Rückrundenspiel wurden wir konfrontiert mit einigen Kleinigkeiten, die wir einfach nicht leiden können, wie z.B. permanentes Reklamieren, das bewusste "Nicht-Zugeben" von Bällen, die im Aus sind etc., Schwamm drüber, Bubbles Kreuzbandriss ist mittlerweile auskuriert, es war ein faires Spiel, das uns Spass gemacht hat, natürlich vor allem deshalb, weil wir gegen einen durchaus überlegenen Gegner einen Punkt erkämpfen konnten und somit auch im vierten Spiel in Folge ungeschlagen bleiben.

Das ist vor allem einer geschlossenen Mannschaftsleistung, unsere Ordnung ging lediglich in den 10 Minuten nach dem Gegentreffer zeitweilig verloren, zu verdanken. In einer turnusmäßig wieder mal mit 5 Personen und 8 Positionen durchrotierten Anfangsformation stehen diesmal Ingeinnebude - Pannilibero, Bubble, Ingo - Andreas, Jens - Ole, Gunnar, Jörg - Carsten, Köhli und schnell zeigt sich, dass die in starker Besetzung angetretenen Gäste den Ton angeben. Da wir aber recht tief stehen und mit viel Geschick, einem hervorragenden Inge und dem notwendigen Quentchen Glück (Sorry Jungs, aber der Ball muß die Torlinie in vollem Umfang überschritten haben, in der Pfütze liegen bleiben gilt nicht) recht sicher in der Verteidigung stehen, nehmen wir zusehends auch aktiv am Spielgeschehen teil, vor allem Carsten ist ein ständiger Unruheherd und erarbeitet sich immerhin die einzigen 3 Team 95 -Chancen der ersten Hälfte, so dass die Halbzeittorlosigkeit gar nicht mal so unverdient ist.

Mit den frischen Kräften Christoph (für Ole) und Schlichter (für Andreas, das Bäumchenwechselfeld befördert Schlichter auf Köhli's, Köhli auf Gunnars und Gunnar auf Andreas' Platz) wollen wir den im Durchschnitt 40% mehr Kubikmeter Masse anbietenden Gästen weiterhin Paroli bieten und hin und wieder lassen wir wie schon in Hälfte 1 ein ansehnliches Kombinationsspiel aufblitzen, aber torefährlicher bleiben die Grün-Weissen, die immer wieder scharfe Flanken schlagen und mit einigen Hammerschüssen Gefahr für Inges Hütte heraufbeschwören.

Das Tor kassieren wir dann allerdings, weil wir einen Einwurf kurz vor der Mittellinie unkonzentriert ausführen, die Kugel pfutsch ist, wir den Konter nicht zu verhindern wissen und Inge beim strammen Linksschuss aus 16 Metern chancenlos bleibt. Fortan regiert bei uns ein wenig das Chaos, leicht angeschlagen agieren wir in der Folgezeit hastig, unkonzentriert und ungeordnet, was die Gäste mittels erhöhtem Druck ausnutzen wollen, aber zum Glück nicht tun, so dass wir uns so ca. 10 Minuten nach dem Rückstand wieder freigeschwommen haben.

Vor allem über Jörg, Schlichter und Carsten machen wir noch mal richtig Dampf, doch schliesslich ist es aus etwas heiterem Himmel die 20-Meter-Fackel von Köhli, die den kleinen Weitmar-Keeper überwindet, das Zuspiel aus dem Gewühl kommt vom emsigen Gunnar, der Ausgleich wird auch von unseren Altinternationalen Linie-Leuber und Schlochte dankbar zur Kenntnis genommen.

Um jetzt das Ding über die Zeit zu bringen, schöpfen wir unser Wechselkontingent noch voll aus, obwohl eigentlich niemand runtergenommen werden kann; so kommt auch Volker zu seinem Team 95-Jubiläum und bestreitet den 100ten Einsatz, kurz danach bringt die Chonisten-Einwechslung nochmal `ne

satte Minute und plötzlich haben wir sogar noch die Riesenchancen, einen Dreier einzufahren, weil die Weitmarer jetzt alles nach vorne werfen und dadurch für Konter anfällig werden, bei denen Jörg und Schlichter aber jeweils um Sackhaaresbreite scheitern.

So bleibt es nach langen, anstrengenden 80 Minuten beim 1:1, mit dem wir sicherlich besser leben können, als der Jetzt-Wohl-Ex-Meisterschaftsaspirent, nächste Woche müssen wir mal wieder reisen, wenn es darum geht, an der Pestalozzistrasse die Hängepartie gegen Taxi Zentrale zum Ausbau unserer Miniserie zu nutzen und den momentanen 6. Tabellenplatz zu festigen. (Mo., 6.10., 20:00 h).

Tore:

0:1 (52.)

1:1 (64.) Köhli

06.10.03: Spieltag XVI

Taxi Zentrale - Team 95 2:4 (0:3)

Fritz-Walter-Wetter, Pestalozzistr., Platz besser als befürchtet, 14 da, 14 nicht, Nachholpartie gegen Rote Laterne-Träger Taxi Zentrale mit Inge, Hölter, Bubble, Ingo, Chronist, Jörg, Andreas, Jens, Bauer, Schlichter, Söke; über Kampf zum Kampf finden, daher viele faire Zweikämpfe, Team 95 - Kopfballhoheit im Mittelfeld, Gastgeber am Anfang stark, dann wir besser im Spiel, weil Abwehr bärenstark; Bauer dann aus wolkenverhangenem Himmel nach Andreas-Pass Weltklasse per Vollspann in Winkel, 1:0, locker weiter im Text, 2:0 abermals Bauer abermals Weltklasse nach Dropkick-Aussenrist-Schlensch-Heber, Island-Tief schickt pralle Regenfront, Chancentode treffen nicht richtig, Hölter dann doch nach Schlichter-Söke-Kombi per schickem Tunnel, somit 3:0 zur Pause.

Hälfte Zwo wirr, weniger Ordnung auf beiden Seiten, Ole für Chronist, Christoph für Andreas, später dann Volker für "so `ne Birne-Bauer", zwei Fehler = zwei Gegentore, daher Zittererei beim 2:3 Spielstand, aber kurz danach Erlösung, Hereingabe durch Jörg, Marathon-Söke (wie Bauer 3:30h in Berlin, Hut ab!) stochert in klassischer Stoßstürmer-Manier ein, 4:2, Entscheidung.

Nachher fragt die Taxi Zentrale niemand mehr, wie sie dieses Spiel verloren hat (wär schade, wenn die angenehme Truppe in die zweite Liga müsste), während wir auf einen Punkt an Vollmond und Werne (unser nächster Gegner, 20.10., 20:00h, Hörderstr.) rangekommen sind. Nächste Woche ist aber ersma spielfrei und Schnupfenauskurierzeit.

P.S.: Wer hat letzens eine der hübschen Umbro-Hosen mitgenommen?

Tore:

1:0 (16.) Bauer

2:0 (26.) Bauer

3:0 (34.) Hölter

3:1 (67.)

3:2 (71.)

4:2 (75.) Söke

20.10.03: Spieltag XVIII

LFC Werne - Team 95 6:3 (1:1)

Was? 6:3 auf die Mütze gekriegt? Was war denn mit Euch los? Was seid ihr denn so eingebrochen? Ihr ward doch sechs Spiele lang ungeschlagen?

So oder so ähnlich lauteten die Fragen, die das "Wie hat eigentlich Schalke am Sonntag gespielt?" spätestens Dienstag morgen abgelöst hatten, die richtigen Antworten lauteten diesmal: "In dieser Höhe war das sicherlich nicht verdient", "1-2 Tore zu hoch ausgefallen", "wir waren beim 3:4 doch wieder dran" und so weiter...; haben Ailton und Krstajic eigentlich auch Vertrag für die zweite Liga?

Seis drum, jede Serie geht mal zu Ende, aber im direkten Vergleich sind wir trotzdem noch ein Törchen vorne und es gibt ja durchaus auch Truppen, gegen die wir Niederlagen nicht so locker verkraften, von daher nochmal Glückwunsch an einen deutlich besser als im Hinspiel besetzten Gegner, der in den entscheidenden Situationen einfach individuell ein Quentchen besser war und sich insgesamt cleverer anstellte, als unser aller Lieblingsteam.

Dabei lief die Partie gar nicht so schlecht für uns an, nach einigen Abtastminuten ging's schnell in die Vollen und es entwickelte sich ein gutklassiges Freizeitligaspiel mit vielen Torchancen und offenen Visieren. Lattentreffer Werne, Lattenkopfball Jens, Rettungstat Inge (da halfen die Haltetabletten noch)..., Freistoss Jens nen knappen halben Meter drüber, rauf, runter.

Nach ca. 25 Minuten lässt Vorbereitungs-Schlichter (6te Torvorlage) einen Kracher aus 20 Metern ab, der Werne-Keeper kann selbstredend die Kugel nicht festhalten, Carsten steht goldrichtig und staubt aus 5 Metern zur 1:0 Führung ab. Leicht geschockte Gastgeber überlassen uns mehr Spielanteile, durch jede Menge flüssiges Kombinationsspiel kommen wir vermehrt zu etlichen Torchancen, deren größte abermals Carsten leider auslässt, weil er für seinen Vollspann-Kracher leider 5 Meter zu nah am Tor steht und die Kugel von daher auf der A44 landet.

Dann bekommen wir aber aus recht heiterem Himmel den Ausgleich eingeschenkt, ein langer Ball, ein gewonnener Zweikampf, ein trockener Schuß, drin ist die Kirsche und machtlos der Inge, kurz danach pfeift der bärbeissig wirkende aber exzellent pfeifende Schiri zur Halbzeit.

Köhli kommt jetzt für Carsten, viel mehr Grund zu wechseln sehen wir akut nicht, aber irgendwie verlieren wir zunächst mal völlig die Linie und ratzfatz kassieren wir zwei weitere Buden, weil zunächst Jens einen recht harmlosen Schuss unglücklich abfälscht und kurz danach ein Mittelfeldquerpass schnell abgefangen wird und der resultierende Konter ebenfalls sitzt.

Gunnar ersetzt den bravourösen Baron, kurz danach bringen wir Söke für Bauer, der kurz vorher noch eine 20-Meter-Fackel an die Latte gesetzt hatte, aber die Werner haben sich jetzt richtig schön eingeeigelt, so dass wir nicht so wirklich zu Potte kommen. Als Jens dann verletzt am Boden liegt, bekommt der Werne-Stürmer das nicht mit und macht das 4:1 statt die Kugel vielleicht ins Aus zu spielen, kein Vorwurf von unserer Seite, wir hätten wahrscheinlich genauso gemacht...

Für Jens kommt der Chronist zu seinem Jubiläumseinsatz, das Spiel scheint gelaufen, aber da die Werner weiterhin tief stehen, versuchen wir nochmal alles und machen Druck, bringen die grünen Verteidiger zum Schwimmen, holen viele Ecken raus, kämpfen. Köhli's verunglückte Flanke landet schliesslich in bester Leuber-

Manier von der rechten Torauslinie mit rechts getreten im langen Eck und wir sind wieder da.

Ein klares Handspiel im 16er später gibt der Schiri zwar keinen Elfer, sondern Freistoß, aber den zirkelt der Hölter an der Mauer vorbei ins kurze Eck und bringt uns weiter ran, so dass wir noch mal Morgenluft wittern und mit Mann und Maus den Ausgleich erzwingen wollen, aber ausser jeder Menge Ecken und einigen Stochereien im gegnerischen Fünfer kommt nichts Zählbares für unser aller Lieblingsteam mehr dabei rum und entblösst bis ins dorthinaus können die schnellen starken Werne-Stürmer immer wieder genüßlich kontern, zweimal kann Inge in höchster Not klären, zweimal kommen Panni und Ingo noch im Letzten Moment dazwischen, aber zweimal klingelts dann doch noch und das halbe Dutzend steht am Ende eines tollen, allzeit fairen Matches gegen uns.

Eigentlich schade, dass das jetzt nächsten Montag ausgerechnet die Jungs von den Laerholzer Kickern ausbaden müssen (Mo., 27.10., 20:00h, Markstr.).

P.S.: Gute Besserung an die momentane Verletztenliste (Reiner, Sven, Marco, Patrick, Martin, Kai, Andreas, Bubble

1:0 (25.) Carsten

1:1 (38.)

2:1 (45.)

3:1 (48.)

4:1 (55.)

4:2 (63.) Köhli

4:3 (68.) Hölter

5:3 (74.)

6:3 (79.)

27.10.03: Spieltag XIX

Team 95 - SFC Laerholzer Kicker 0:8 (0:2)

Verzeiht den späten Zeitpunkt, aber das musste ich ersma ein bisken sacken lassen, das 3:0 über den BVB, denn wen interessiert denn nach diesen grandiosen letzten Wochen wirklich eine knappe 0:8-Schlappe gegen den Abstiegs kandidaten Laerholzer?

Krasse Sache zwar, aber nach Restalkohol war unser aller Lieblingsteam deutlich überlegen, unkoordiniert stolperten wir 90 Minuten lang bei -37° übers Geläuf, einer war scheisser als der andere und der knappe 0:2-Halbzeitstand fast schon schmeichelhaft. Die Frage, ob das Ganze mit Vierer-Abwehr besser ausgesehen hätte, werden wir sicher weiter diskutieren, die Frage, ob wir noch schlechter spielen können, stellt sich hingegen nicht.

Und schon sind wir bei den Vorteilen auf unserer Seite in Hinblick auf das nächste Match bei den Warsteiner Bulls (3.11., 20:00h, Gahlensche Str.) angelangt:

--> Der VfL spielt Samstag

--> Der Gegner hat auch 0:8 verloren

--> Alles wird gut, immer.

Tore:

2 vor der Halbzeit, 6 nach der Halbzeit

03.11.03: Spieltag XX

Warsteiner Bulls - Team 95 1:4 (0:1)

759 Freizeitligaspiele auffem Buckel hat die Notelf, mit der wir das "November-Rain-Match of the Year" bei den Warsteiner Bulls mit 4:1 für unser aller Lieblingsteam entscheiden und vorzeitig den Klassenerhalt sichern, mit einer überragenden Mannschaftsleistung schaffen wir den notwendigen Dreier gegen durchaus starke Gastgeber, die sich zum Schluß durch Disziplinlosigkeit selber dezimieren. Nach einer offenen Anfangsphase und Chancen auf beiden Seiten ist es tatsächlich der Schlichter, der uns per exakt getimten Kopfball nach Klasse-Köhli-Ecke in Front bringt, lediglich diese blöde Abseitsregel verhindert weitere Team95 Treffer, während Inge dank der durch Volker überragend organisierten Abwehr einen ruhigen Abend verbringt.

Nach mustergültiger Köhli-Flanke kann Carsten kurz nach der Pause per Seitfallzieher aus 8 Metern unter die Latte auf 2:0 erhöhen, jetzt machen die Bulls nochmal auf, werfen alles nach vorne und kommen tatsächlich zum Anschlusstreffer, aber eiskalt schlagen wir zurück, denn Jörg überlistet per Kullerball-Heber 35 Meter von der Seitenlinie aus den herausgelaufenen Warkeeper und besorgt die Vorentscheidung, die Köhli mittels Kopfballtreffer nach Jörgflanke zum 4:1-Endstand ausbaut.

Sauber, diesmal alle Note 1, als nächstes ärgern wir mal wieder die Talente (10.11., 20:00h, Markstr.).

Tore:

0:1 (28.) Schlichter

0:2 (48.) Carsten

1:2 (65.)

1:3 (72.) Jörg

1:4 (76.) Köhli

10.11.03: Spieltag XXI

Team 95 - Ewige Talente 3:4 (1:0)

Es bleibt leider dabei, unser aller Lieblingsteam holt gegen die Ewigen Vögel keinen Blumentopf, wieder mal waren wir nahe dran, konnten eine wirklich gute Partie abliefern, führten hochverdient mit 1:0 zur Halbzeit, um uns in der Folge immer wieder schick selber das Genick zu brechen, und kassieren in der letzten Spielminute das 3:4, so dass wir einmal mehr mit leeren Händen die Heimreise antreten dürfen.

Mit einer um gegenüber der Vorwoche auf 6 Positionen durcheinandergewürfelten Truppe gab zwar anfangs der designierte Meister den Ton an, aber zwei Inge-Unsicherheiten überstanden wir schadlos, so dass nach ca. 20 Minuten der Schlichter die Riesenchance zur Führung auffem Fuß hatte, ein langer Abschlag wanderte durch Freund und Feind hindurch, aus vollem Lauf Vollspann getreten geht die Pocke nur um Sackhaaresbreite links anne Hütte vorbei. Aber dadurch bedingt, dass wir hinten gut sortiert und von Pani ohne Spirenzkes organisiert stehen, im Mittelfeld die Räume eng machen und vorne extrem quirlig zu Werke gehen, sehen die Talente streckenweise wenig Land, folgerichtig fällt unser

Führungstreffer. Eine Bauer-Ecke von rechts findet im am langen Pfosten lauerten Hölter einen dankbaren Abnehmer, unbedrängt köpft unser Ex-Libero ein, wir bringen diese Führung unbedrängt in die Halbzeit, Bauer hat per 30-Meter-Freistoss sogar noch die Chance zu erhöhen, aber der Zwischenfall-Gänger im Talente-Kasten kommt noch mit den Fingerspitzen dran.

Für den kraftlosen Bubble kommt Christoph, wir nicht klar und der Gegner zusehends engagiert aus der Pause. Den Sololauf des großen Blondens kann Jörg nur per Foul im 16er stoppen, beim fälligen Elfer ist Inge zwar in der richtigen Ecke, aber zu platziert geschossen kassieren wir den Ausgleich, um uns kurz darauf den nächsten Faux-Pas zu leisten: Ein langer Ball, kein "Achtung, der tickt!" und schon sindwa überlaufen und die Kugel wird elegant zum 2:1 über UnsInge gehoben. Aber schneller als man gemeinhin denken mag, sind wir wieder zurück im Spiel, einige Angriffe später, die Gäste haben sich in Anbetracht ihrer Führung eingeegelt, haut Carsten den langen Bauer-Pass halbvolley aus 20-Metern per Aussenrist in den Winkel und wir haben urplötzlich wieder Oberwasser. Aber immer wieder zeigen die Talente, dass sie anscheinend nicht ganz zu Unrecht den Platz an der Sonne einnehmen, sehr ehrgeizig (beim nächsten Mal laufen wir mit Oropax gegen die Kapaiken auf) treiben die sich nämlich immer wieder gegenseitig an, eine gewisse individuelle Klasse kann man den Jungs beim wirklich schön rausgespielten Treffer zum 3:2, bei dem wir eher die Statistenrolle einnehmen, nicht absprechen, aber noch ist ja genug Zeit, so dass wir nichts unversucht lassen, an unserem Vorhaben den Spitzenreiter zu ärgern festzuhalten. 2 Minuten vor Abpfiff ist es dann wirklich so weit, der über links durchgebrochene Bauer bereitet auch unser drittes Tor vor, indem er in den Rückraum auf den aufgerückten Pani legt, der aus 20 Metern Vollspann die Pocke in diel linke Torecke zimmert, wer sagts denn, das 3:3 ist ja wohl durchaus den Pani-Diver wert, ein Punkt gegen den ewigen Angstgegner? Nee, natürlich nicht, denn quasi mit dem Schlusspfiff werden wir doch noch um jeglichen Lohn unserer Mühen gebracht, ein zweifelhafter Freistoß an der 16er-Kante, von der 2-Mann-Mauer noch abgefälscht trudelt die Kugel an den langen Pfosten, der Talente-Stürmer sagt mal lecker Danke und stochert zum 3:4 ein, Scheissendreck!

Nächste Woche heisst es beim Match gegen die abstiegsgefährdeten Jungs vom FC Guter Wille: Mund abwischen, weitermachen, Punkte einfahren (17.11., 20:00h, Roomersheide).

Tore:

1:0 (24.) Hölter

1:1 (45.)

1:2 (48.)

2:2 (56.) Carsten

2:3 (71.)

3:3 (76.) Pani

3:4 (80.)

17.11.03: Spieltag XXII **FC Guter Wille - Team 95 3:1 (2:0)**

Gastkommentator: Bauer

In leicht veränderter Formation begannen wir bei typischem Roomersheider Wetter unseren Kick gegen den stark abstiegsbedrohten Gegner.

Wir kamen eigentlich ganz gut ins Spiel und setzten den Gegner in deren Hälfte fest. Auch wenn die Großchancen fehlten, bestimmten wir doch weitestgehend die Partie.

Doch gleich der erste Konter des Gastgebers landete in unseren Maschen. Ein Ballverlust im Mittelfeld und dann ging es recht zügig und unser Ersatzkeeper (nochmals Glückwunsch nachträglich zur Hochzeit) blieb ohne jede Abwehrmöglichkeit.

Nicht wirklich geschockt machten wir weiter Druck und vergaben zwei Großchancen, wobei Gunnar nur den Pfosten traf und Bauer das Ding leider drüber semmelte.

Dann Mitte der zweiten Halbzeit fast eine Kopie des ersten Gegentreffers. Wieder ein unnötiger Ballverlust, (wer es war hab ich vergessen) und es stand 0:2.

Bis zur Pause passierte dann nicht mehr alt so viel und die Pause wurde zum fleißigen Durchwechsellern genutzt.

Schlichter für Söke, Andreas für Carsten, Köhli für Gunnar. So sollte jetzt mit Schlichter und Bauer vorne Druck gemacht werden.

Wir gingen aggressiver in die Zweikämpfe doch auch jetzt fehlten die wirklichen Chancen, da immer wieder nochmals quer gespielt wurde oder der doch sehr schwer zu bespielende Platz uns einen Strich durch die Rechnung machte.

Mitte der zweiten Halbzeit dann doch mal eine gelungene Aktion zwischen Schlichter und Köhli, welcher das Ding dann auch flach zum Anschlusstreffer einlochte.

Ein Ruck geht durch die Reihen und wir glauben noch an den Ausgleich, bis 10 Minuten vor Schluss ein verunglückter Abschlag, welcher zum 1:3 führt uns doch auf die Verliererstraße bringt.

Egal, Spiel abgehakt und wieder einem Abstiegskandidaten Mut gemacht. Nächste Woche gilt es dann aber noch mal Platz 6 zu verteidigen.

Tore:

1:0 (4.)

2:0 (26.)

2:1 Köhli (60.)

3:1 (70.)

24.11.03: Spieltag XXIII

Team 95 - Torpedo Entenhausen 2:0 (1:0)

Weil spät das Wichtigste in aller Kürze: Torpedo zu Zehnt, 18° Grad im November, Parkplatz dicht (wieso?), wir wieder nicht mit Viererkette, sondern der Formation Inge, Jens, Martin, Hölter, Ulli, Andreas, Bauer, Gunnar, Pani, Carsten, Schlichter kommen ganz gut aus den Startlöchern und machen recht früh nach Schlichter-Vorarbeit durch Bauer das 1:0, danach verflacht das Spiel ein bisken, Andreas trifft aus 30 Metern die Latte, die ein oder andere Team 95-Kleinchance wird aufgewogen durch mehrere gefährliche Torpedo-Angriffe, so dass uns Inge ohne größeren Schaden in die Halbzeit retten darf.

Jörg und Ingo kommen für Hölter und Ulli, das Spiel bleibt auf mässigem Niveau, Martin und Pani kriegen sich ein wenig mit den gegnerischen Nordafrikanern inne Wolle, Pani muß deshalb zuckergeschockt durch Ole ersetzt werden. Hinten brennt nicht wirklich viel an, vorne ist nicht wirklich viel los, Andreas trifft nochmal Latte, Schlichter köpft vom Tor wech. Der Chronist darf noch für Bauer ran, den durch ichglaub Carsten eingeleiteten Konter vollstreckt Jörg zum 2:0, das wars dann auch schon, unspektakulär sichert sich unser aller Lieblingsteam nochmal drei Punkte, ist damit definitiv Sechster und kann durch einen Sieg im letzten Saisonspiel beim Fast-Meister Stockumer Str. (1.12., 20:00h, Hörderstr.) und einer gleichzeitigen Vollmond-Niederlage gegen Weitmar sogar noch auf den fünften Platz vorrücken.

Tore:

1:0 Bauer (8.)

2:0 Jörg (66.)

01.12.03: Spieltag XXIV

JFH Stockumer Str. - Team 95 5:4 (2:2)

Als Kür wars angedacht, nach Pflicht sahs aus, `ne Kür wurd. Im letzten Spiel der Saison 2003 konnte unser aller Lieblingsteam mal richtig aus dem Vollen schöpfen, was die Absagen anbelangt, 17 können nicht, 10 sind schliesslich da und wollen dem Fast-Meister nochmal ein Schnippchen schlagen; um ein Haar wäre das tatsächlich gelungen, aber letztendlich muß man sagen, dass wir auch schon ernsthafter geführte Spiele erlebt haben, so dass der Spass fröhliche Urständ feiern durfte, obwohlwa den hochverdienten Punkt dann doch nicht holen konnten. Mit sich selbst aufstellendem pyramidalen System (Baron - Jensen, Bubble, Ingo, Martin - Schlichter, Köhli, Ulli - Carsten, Inge) wollten wir dem zugegebenermassen nicht unbedingt in Bestbesetzung antretenden Gastgeber zusetzen, bereits in der ersten Minute rappelt es bereits bei denen im Karton, weil es bereits mit unserem Anstoss abgeht wie Schmidts Katze, Köhli den Ball scharf in den 16er zieht und Carsten einmal mehr halbvolley einnetzt, coole Sache.

Denkt sich auch deren 8er, umkurvt 38 Gegenspieler und gleicht humorlos in Minute Zwo aus. Die Hochrechnung von 40:40 geht dann aber nicht auf, woran scheiternde Stürmer als auch rettende Keeper auf beiden Seiten ihren Anteil haben. Wer das Spiel Anstoss kennt, kennt wahrscheinlich auch die taktische Variante "offener

Schlagabtausch/Brechstange", so sieht das aus, im Minutentakt regnet es förmlich Torchancen, Carstens Fackel boxt der JFH-Goalie aussem Winkel, Baron vertritt Inge vor allem wegen seiner Fußballwehrl glänzend, auch wenn das mit den Abwürfen nicht so sicher rüberkommt.

Nach ca. `ner halben Stunde müssen wir leider das 1:2 verkraften, weil der Nachschuss sitzt, aber nach Klasse-Inge-Rückgabe kann Jens kurz darauf schon wieder ausgleichen und den Spielverlauf adäquat widerspiegeln. Kurz vor der Pause hat Köhli dann den Ausgleich auffem Fuß, als er sich den Ball über die gegnerische Abwehr hebt und frei durch ist, aber von der Schiri-Kornyphäre zu unser aller Entsetzen abseits gepfiffen wird. Da FFLB-Präsi Brelinger bei seiner Direktabnahme aber knapp drüber zielt (A44 Vollsperrung), geht es remis in die Pause, in der wir uns durchaus zu recht auf die Schultern klopfen...

Da mal wieder keiner freiwillig raus will (apropos: eure Spielanteile seht ihr unter GrafZahl), wechseln wir halt nicht, kurz nach Wiederanpiff kassieren wir nach klassischer Flanke-Kopfball-Situation das 2:3, doch mit vereinten Kräften stemmen wir uns weiter gegen die drohende Niederlage, trotz Unterzahl schaffen wir durch das permanente Mitaufücken unserer Abwehrrecken Überzahlsituationen, spielen richtig gut zusammen Fußball und werden für unseren Mut tatsächlich belohnt. Jetzt also die Story ganz genau: Also, der Schlichter fummelt sich im Mittelfeld dumm und duselig, rennt nach rechts Richtung Eckfahne, von links schreit Inge sich die Seele aussem Leib: "Lihinks!", Schlichter spielt der Orientierungsreaktion gehorchend blind in den Ingelauf und unser Traumhüter schlenzt die Kugel per Topspin flach rechts um den JFH-Keeper zum abermaligen Ausgleich.

Das daraus resultierende Eierschaukeln wird schnell mit dem 3:4 und 3:5 bestraft, Ingo, Bubble, Martin, Ulli und Jens leisten Schwerstarbeit, können die starken Angreifer des Tabellenzweiten aber leider Gottes nicht immer bremsen, zudem ist ein gewisser Kräfteverschleiss auch etwas, das man in solchen Situationen gerne als Entschuldigung anführt.

Papperlapapp, wir kämpfen weiter, der Reihe nach scheitern Inge, Köhli, Schlichter, Carsten mit richtig geil rausgespielten Torchancen und so richtig kommt der Gastgeber nicht mehr über die Mittellinie bzw. versemmt seine Konterchancen recht arrogant. Die Strafe folgt auf dem Fuß, Ulli spaziert in unnachahmlicher Manier ein wenig durch Gegners Reihen, passt tödlich zum Schlichter und der denkt nicht lange genug nach, um das Dingen nicht zu versenken, 4:5, noch 6 Minuten zu spielen, wir werfen nochmal alles nach vorne, aber haste kein Glück kommt auch noch Pech dazu, so dass Carsten den Rückpass zwar antizipiert und mit letzter Kraft noch erlaufen kann, aber das verfickte Rindsleder verfehlt sein Ziel um Sackhaaresbreite, so dass uns der verdiente Ausgleich vergönnt bleibt.

Seis drum, mit 32 hart erarbeiteten Punkten belegt unser aller Lieblingsteam nach einer Saison mit Höhen und Tiefen doch noch den sechsten Rang unter den 13 Mannschaften, da wir letztes Jahr sechster von 10 wurden, kann man also durchaus von einer gewissen Aufwärtstendenz sprechen, zumal das zweite Jahr ja manchmal das Schwerste ist; leider konnten wir dieses Jahr nur niemandem so wirklich die Meisterschaft versauen und mussten im Pokalviertelfinale die Segel streichen... Dafür konnten wir unsere ersten sportlichen Titel auf anderem Terrain sammeln, neben der Vizehallenmeisterschaft (auch die steht im Januar schon wieder an)

schliesslich in Gimbsheim und Flingern richtig abzusahnen, dürften als Highlights unsere nicht immer ganz so ruhmreiche Vereinsgeschichte anreichern.

Und: Wie schon im letzten Jahr gewinnt unser aller Lieblingsteam ("konnte der Schiri nicht sehn") die Fairnesswertung mit weitem Vorsprung vor all den anderen Rüpel- und Rabauken.

Jetzt machen wir mal schick Winterpause, werden sowohl draussen bei Eiseskälte als auch drinnen auf Kunstrasen eine saubere Vorbereitung hinlegen, um im nächsten Jahr wieder topfit ins Ligageschehen eingreifen zu können. Start ist Montag, wenn wir gegen den noch zu findenden Gegner (es wird eine der neu angemeldeten Truppen sein) neue taktische Feinheiten ausprobieren werden (20:00h, Markstr.).

Tore:

0:1 (1.) Carsten

1:1 (2.)

2:1 (28.)

2:2 (34.) Jensen

3:2 (46.)

3:3 (54.) Inge

4:3 (63.)

5:3 (68.)

5:4 (74.) Schlichter

08.12.03: Testspiel

Team 95 – DJR Bochum 1:0 (1:0)

Kalter Dezemberabend, knüppelharte Markstrassenasche, Saison längst vorbei, aber die Bekloppten vom Team 95 haben immer noch nicht genug und machen ein Freundschaftsspiel gegen die Russentruppe DJR Bochum, in der mit Sergej ein alter Bekannter mitwirkt.

Dank der Gastfamilie Meyer kommen wir auf einen 14er-Kader, in der Formation Inge-Jens, Ingo, Martin ? Ulli, Baron, Söke, Panni, Köhli, Schlichter, Carsten legen wir noch mal einen netten Zock hin, in freundlich fairen 80 Minuten entwickelt sich ein offenes Spielchen, bei dem wir durch Carstens goldenes Tor die Oberhand behalten, Schlichter hatte von rechts scharf reingeflankt und Carsten mal wieder halbvolley über den Gästekeeper gelupft.

Da die Russen mit ihren vielen Fernschüssen meist weit danebenliegen und wir immer wieder vor allem über die Außenbahnen zu einigermaßen brauchbaren Spielzügen kommen, geht das Ergebnis wohl in Ordnung, zumal Köhli mit seinem Pfosten-Schieber nur knapp scheitert.

In Hälfte Zwei können die eingewechselten Bauer, Sepp und Ölti durchaus noch den ein oder anderen Impuls beisteuern, Inges Fußballabwehr und eine durch Jens hervorragend gestellte Abwehr sorgen dafür, dass nichts mehr anbrennt, Panni hat noch 16 Liegestütze offen und nächste Woche legen wir die letzte Partie des Jahres nach, wenn wir die ebenfalls neu angemeldete Truppe der Megalomaniacs empfangen (15.12., 20:00h, Markstr.).

Graf Zahl

Jede Menge Statistik rund um unser aller Lieblingsteam

Spieltagzahlen:

Tabellenstand								
		S	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Ewige Talente	24	18	5	1	83:37	46	59
2.	GW Weitmar	24	16	6	2	86:44	42	54
3.	JFH Stockumer Str.	24	16	3	5	122:51	71	51
4.	LFC Werne	24	11	4	9	77:80	-3	37
5.	FFC Vollmond	24	10	3	11	70:84	-14	33
6.	Team 95	24	10	2	12	67:70	-3	32
7.	Torpedo Entenhausen	24	9	2	13	48:66	-18	29
8.	Cottage Boozeaileers	24	7	7	10	67:66	1	28
9.	Ackerfreunde Bochum	24	8	4	12	50:63	-13	28
10.	SFC Laerholzer Bochum	24	8	3	13	53:52	1	27
11.	Warsteiner Bulls	24	7	4	13	49:91	-42	25
12.	FC Guter Wille	24	7	3	14	53:71	-18	24
13.	SC Taxi-Zentrale	24	4	4	16	39:89	-50	16

Tore in Turnieren:	Kai (42), Bauer (9), Schlichter (5), Patrick (5), Jörg (5), Köhli (3), Arnim (3), Martin (2), Christoph (1), Omo (1), Hölter (1), Jens (1), Ulli (1)
Tore im Pokal:	Kai (5), Carsten (2), Schlichter (1), Bauer (1)
Tore in Testspielen:	Kai (7), Bauer (5), Köhli (4), Schlichter (4), Ole (1), Hölter (1), Jens (1), Andreas (1), Carsten (1)

Aktuelle Teamzahlen:

Name:	Buden	Vorl.	Eins.	Karten	Anteil
Schlichter	4	9	22	0-0-1	82%
Köhli	10	7	20	0-0-1	73%
Inge	1	1	20	0-0-0	92%
Jensen	2	1	20	0-0-0	84%
Hölter	4	2	19	0-0-0	91%
Jörch	4	7	19	0-0-0	81%
Bauer	10	10	18	0-0-0	87%
Ingo	0	0	18	0-0-0	86%
Carsten	5	2	17	0-0-0	71%
Ole	0	1	16	0-0-0	54%
Patrick	4	2	13	0-0-1	84%
Kai	16	11	13	0-0-0	92%
Bubble	0	2	13	0-0-1	80%
Gunnar	0	4	13	0-0-0	66%
Martin	0	0	13	0-0-1	43%
Ulli	3	2	13	0-0-0	68%
Chronist	0	0	12	0-0-0	24%
Söke	2	2	11	0-0-0	45%
Volker	0	0	10	0-0-0	49%
Pan(n)i	1	0	10	0-0-1	90%
Baron	0	0	9	0-0-0	54%
Christoph	1	0	6	0-0-0	63%
Andreas	0	1	6	0-0-0	75%
Langen	0	0	3	0-0-1	48%
Marco	0	0	2	0-0-0	100%
Rainer	0	0	0	0-0-0	100%
Omo	0	0	0	0-0-0	100%
Svenke	0	0	0	0-0-0	100%

Die Top 10 der Ewigen Bomber:

Kai Feldbauer	73
Michael Panitzke	45
Martin Bauer	45
Stefan Köhl	35
Jörg Solenski	33
Axel Schmiedehausen	17
Jens Fricke	14
Marcus Krause	13
Dirk Kretschmann	13
Carsten Bube	10

Die Top 10 der Ewigen Kämpen:

Jens Fricke	119
Jörg Solenski	117
Ingo Neumann	116
Volker Grigo	102
Arnim Seibt	102
Carsten Bube	102
Oliver Flottmann	95
Michael Panitzke	79
Christian Gruber	76
Jörg von Vietinghoff	72

Die Top 10 der Ewigen Rüpel:

Michael Panitzke	1-1-9
Jörg Schramm	1-1-4
Volker Grigo	1-0-0
Carsten Bube	0-1-10
Ingo Neumann	0-1-6
Christian Gruber	0-0-5
Christoph Sliwa	0-0-2
Erik Zuhde	0-0-2
Arnim Seibt	0-0-2
Oliver Flottmann	0-0-2